

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1908**

312 (9.7.1908) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

unabhängige und geleseunte Tageszeitung in Karlsruhe.

**Gratis-Beilagen:**

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Anzeiger“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von  
**H. Thiergarten.**  
Chefredakteur **Albert Herzog**  
(in Urlaub).  
Verantwortlich für Politik u.  
den allgemeinen Teil: **H. Frh.  
v. Sedendorf**, für Chronik  
u. Residenz **E. Stolz** für den  
Anzeigenteil **A. Rinderspacher**  
sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:  
**35000** Expl.

gedruckt auf 2 Zwilling-  
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster  
Umgebung über  
**22000**  
Abonnenten.

**Expedition:**  
Bittel und Kammstraße Ecke  
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.  
Preis: od. Telegr.-Adr. laute  
nicht auf Namen, sondern:  
Badische Presse, Karlsruhe.

**Bezug in Karlsruhe.**  
Im Verlage abgeholt:  
Monatlich 60 Pfg.  
Frei ins Haus geliefert:  
Vierteljährlich: M. 2.20  
Jahres: M. 8.40  
Auswärts: bei Abholung  
an Postämtern M. 1.80.  
Durch den Briefträger täg-  
lich 2 mal ins Haus gebracht  
M. 2.52.

Ständige Nummern 5 Pfg.  
Einzeln Nummern 10 Pfg.

**Anzeigen:**  
Die Beilage 25 Pfg.,  
die Reklame 70 Pfg.

Nr. 312.

Karlsruhe, Donnerstag den 9. Juli 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

**Großherzogs Geburtstags wegen fällt die heutige Abendausgabe der „Bad. Presse“ aus.**

**Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 12 Seiten.**

## Zum Geburtstag Großherzog Friedrich II.

Karlsruhe, 9. Juli. Zum erstenmal begeht Großherzog Friedrich II. seinen Geburtstag als Herrscher des badischen Landes. Aber er begeht ihn fern von lautem Festgepränge, in der Stille der von ihm geliebten Markgräfler Badestadt. Noch hängt die Erinnerung an den Heimgang des geehrten Vaters wie ein dunkler Schleier über allem, was dies erste Jahr für das badische Volk und Fürstenhaus an froheren Ereignissen mit sich bringt. Und gerade Großherzog Friedrichs nachsinnende Natur würde am wenigsten sich der Freude des Tages hingeben können, so lange die leidenschaftliche Vergangenheit noch gar so nahe ihr Zelllager aufgeschlagen hat.

So wird den Fürsten eben an diesem seinem ersten „Großherzog-Geburtstagsfest“ die Erinnerung an den gütigen Vater besonders tief bewegen, dessen Geburtstag zwei Generationen des badischen Volkes als nationales Fest begingen. Aber es wird zugleich durch sein Herz ziehen ein köstlich-dankbares Vertrauen, daß des Vaters schönstes und herrlichstes Vermächtnis das Großherzog Friedrich I. in seinem reichen Leben als das fürstlichste aller Ziele sich erwarb: des Volkes Liebe und Treue, auch ihm, dem Sohn und Nachfolger, zu teil geworden.

Hat auch das Trauerjahr es noch bis auf einzelne Ausnahmen verhindern müssen, daß Großherzog Friedrich II. öffentlich selbst schon bei besonderen Gelegenheiten seine Anteilnahme an den Gedanken und Empfindungen zeigte, welche die große Volksehre erfüllen, so wissen wir doch alle, wie sehr er mit diesem Volke sich eins fühlt und wie sehr er bestrebt ist, den Worten seiner ersten Proklamation gemäß, „des Landes Wohlfahrt mit allen Kräften zu fördern“. Ruhig, sicher und gemessen sehen wir ihn seinen Weg nehmen, des Vaters Vorbild vor Augen, seine Ideen weiterzugestalten, sie mit der eigenen, jüngeren Kraft zu erfüllen. Und sehen ihn mit zielstrebiger Entschlossenheit handeln, nachdenklich nach überlegtem Plan. Wie denn alles Sprunghafte und Zähne seiner vertrauensvollenden Persönlichkeit fern liegt.

So schauen unsere Augen, der Zuversicht voll, auf des Landes Herrscher, der mit der ererbten Pflichterfüllung auch seine eigene Persönlichkeit nicht zurückhalten wird, wenn es gilt, ihres Lebens starke Note den Obliegenheiten seines fürstlichen Amtes auszubringen. Die Gradlinigkeit und Schlichtheit seiner Natur hat ihm hierfür das Vertrauen des Volkes gewonnen, das an seinen Rechtfertigungsinn glaubt und an seinen edlen Willen.

In den Tagen der Kindheit unseres Großherzogs weichte der Vater voll gläubiger Begeisterung all sein Streben neben des badischen Landes Glück der Errichtung des neuen großen, geeinten deutschen Reiches. In diesem Reiche trat Friedrich II. als Badens Großherzog ein gesichertes und weithin geachtetes

Erbe an. Daß er der Reichsidee treu ist und bleibt, hat er am Tage seiner Thronbesteigung offen kundgetan und hat als deutscher Reichsfürst am Geburtsfest des Kaisers an dessen Seite gestanden, wie er im Verein mit dem Kaiser und mit den anderen deutschen Fürsten in Wien dem Jugendfreunde seines Vaters, dem greisen Kaiser Franz Josef, die Jubiläums-Grüße des jungen Reiches darbrachte. Ein glückliches Geschick hat in jenen Tagen sichtlich über unserem Großherzog gewaltet, als es ihn vor einem drohenden Unglücksfall zu unserer aller Freude unbeschädigt rettete und seinem Lande erhielt.



Großherzog Friedrich II.

Als Gök von Verhörungen sogar seine eigene Burg schon von den Begnern umgeben sieht, die in des Kaisers Namen ihn ächten und feindlich gegen ihn vorgehen, da läßt ihn Goethe, seiner treudeutschen Natur gemäß, den Geburtstag des Kaisers dennoch mit dankbarem Segensspruch feiern. Ein Vorbild uns allen, dieser Goethe Gök! Auch da, wo wir uns je von uns persönlich feindlichen Ausstrahlungen des staatlichen Lebens getroffen fühlen, soll uns das nicht wanken machen in unserem Vertrauen auf den Herrscher selbst, der, fern allen Parteilagen, fern der Wirren öffentlichen Meinungsstempels, unbeschädigten Sinnes seines hohen Amtes in Würde waltet.

Und so sollen ihm heute auch an dieser Stelle nicht minder herzliche Wünsche fliegen, als sie ihm schon als Erdgroßherzog hier für manches Jahr, insbesondere im Vorjahre zur 50. Wiederkehr des Freudentages, zum Gedenke gegeben wurden. Das aber geschehe mit den Worten, mit welchen Großherzog Friedrich I. einstmals beim Hochzeitmahle des Sohnes den Erben des

Thrones und seine geliebte Gemahlin begrüßte, als er sagte: „Ich fasse diese Wünsche in die Worte: Glück, Freude, Wohlgehen und glaube damit kundzugeben, was unsere Herzen in Liebe erfüllt.“

In diesen Wünschen eint sich heute mit uns das ganze Land, wenn es freudig bewegten Herzens einstimmt: **Heil Großherzog Friedrich II!**

## Die Wasserkräfte Badens.

III.

Karlsruhe, 9. Juli. Nützlich für die Kraftgewinnung und sie in finanzieller Hinsicht in hohem Maße belastend sind ferner die vielfach sehr großen Höhen, welche den Fallsperrn gegeben werden müssen, um einigermaßen wirksame Staubeckenräume zu erzielen. Gerade in dieser Hinsicht treten die im allgemeinen wenig günstigen Verhältnisse des Schwarzwaldes für die Kraftgewinnung in großem Maßstabe so recht hervor. Daß Staumauern bis zu 75 Meter Höhe, wie sie den Anforderungen für die Ermittlung der Kräfte im Interesse der Erzielung möglichst großer Staubecken zugrunde gelegt worden sind, tatsächlich lohnen werden, ist nicht wohl anzunehmen. Staumauern bis zu 80 Meter Höhe sind zwar schon ausgeführt worden; es ist dies aber bisher nur bei Unternehmungen von entsprechend gewaltiger wirtschaftlicher Tragweite geschehen. In Deutschland ist die größte ausgeführte Fallsperrre, jene an der Urft in der Eifel, 82,5 Meter hoch. Daß über dieses Maß, welches schon sehr große Massen von Mauerwerk erfordert, deren Herstellung eine lange Bauzeit verlangt und viele Millionen kostet, sehr erheblich wird hinausgegangen werden können, ist für die Verhältnisse des Schwarzwaldes nicht eben wahrscheinlich.

Der Ausbau der Wasserkräfte des Schwarzwaldes wird sich nach dem Gesagten aber voraussichtlich nach auf nur wenige, günstigere Verhältnisse aufzuhebende Gefällstufen beschränken. Wenn neben den Murgwasserkräften etwa noch in beschränktem Umfange die bedeutendsten Gefällstufen an der Kinzig, die Stufe an der wilden Gutach, sowie die Wasserkräfte im Schlichtgebiet und am Oberlaufe der Mutach, vielleicht auch noch einige kleinere Kräfte (z. B. bei Trilberg) als ausbaufähig sich erweisen, so wird damit die Ausbaufähigkeit durch regulierbare Hochdruckwerke auf abschärfbare Zeit wohl erschöpft sein. Inwiefern es keineswegs ausgeschlossen, daß der Ausnützbare der Kräfte in größerem Maßstabe wesentlich engere Grenzen gezogen sind. Nimmt man an, daß von dem ständig verfügbaren Teile der Großwasserkräfte des badischen Schwarzwaldes, welcher zu 164 740 Pferdekraften ermittelt worden ist, etwa der dritte Teil in regulierbarer Weise ausgenutzt werden kann, so wird dies vermuthlich eher zu hoch als zu tief gegriffen sein. Inwiefern der unständige Teil der ausbaufähigen Kräfte genützt werden kann, bedarf in jedem einzelnen Falle der besonderen Ueberlegung. Im allgemeinen kann angenommen werden, daß ebenso wie bei den Niederdruckwerken am Rhein die Gewinnung mindestens eines Teiles auch der unständigen Kräfte lohnend wird, gegebenenfalls unter Zuzug von Hilfskräften, welche vielleicht von den Werken am Rhein geliefert werden könnten. Inwiefern die obere Grenze der tatsächlich benützbaren Kräfte weit unter der verfügbaren Höchstkraft, vielleicht auch unter dem Durchschnittsbetrag der Wasserkräfte bleiben, nach den vorstehenden Ausführungen ist somit die Aussicht auf eine umfassende Ausnützung der großen noch brachliegenden Wasserkräfte des Landes nur zum Teil und nur bedingungsweise vorhanden.

Um so berechtigter ist die Frage, inwiefern die ausbaufähigen Kräfte ausreichen werden, um dem Bedarfe des Landes an Wasserkräften zu entsprechen. Hierbei handelt es sich vor allem um den Kraftbedarf des Staates, insbesondere der staatlichen Eisenbahnverwaltung. Die Anwendbarkeit des elektrischen Betriebes von Nebenbahnen überall da, wo hinreichend billige Wasserkräfte zur Verfügung stehen, ist durch prak-

## Der Flüchtling.

Roman von Ludwig Haffé.

(2. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Auf den Fremden sah diese Szenerie, die in ihrer Einformigkeit doch der Großartigkeit nicht ermangelte, einen bedrückenden Einfluß auszuüben; er sah still neben dem Direktor, welcher ihm in herbeden Worten die Namen und den Charakter der einzelnen Werke erklärte.

Er atmete erst wieder auf, als sie das Grubenfeld hinter sich hatten, und sich ihnen eine mehr ländliche Umgebung mit Feldern und Wiesen und einigen kleinen Waldparzellen dürrer Kiefern eröffnete.

Hier lag auch die Villa des Direktors in einem hübschen Park mit alten Bäumen, welche den Ausblick auf das Grubenfeld verdeckten.

Freilich grenzte der Park mit seiner einen Seite unmittelbar an die Hauptgrube, wo sich auch das langgestreckte Gebäude mit den zahlreichen Comptoirs befand, so daß der Lärm der Grube bis zu der Villa hinüberhallte. Aber an der anderen Seite war freies Feld, goldene Roggenfelder und grüne Wiesen, die ein kleiner Bach durchströmte.

Hier lag auch der Wirtschaftshof — ein einfaches, altes Wohnhaus, ursprünglich für den Direktor der noch kleinen Grube erbaut, aber umringt von neuen, stattlichen Wirtschaftsgebäuden, die kaum zehn Jahre stehen mochten.

Weiterhin in einer Mulde zeigten sich die Hüften eines kleinen Dörfchens.

„Das ist Klein-Petrowitz“, sagte der Direktor, auf die Hüften zeigend. „Und hier ist unser Wirtschaftshof, den ich neu angelegt habe. Wir mußten einige Bauernhöfe und sonstige Ländereien kaufen, da sich unsere Grube immer mehr ausbreitet und unsere Stellen schon bis an die ersten Häuser von Klein-Petrowitz reichen. Wir stehen hier auf vollständig unterminiertem Grund-

sehen Sie, da die Straße hat sich bereits einige Meter geneigt — das kommt von dem früheren schlechten Abbau der alten Stollen — jetzt kann mir das nicht mehr passieren, ich habe ein neues System erfunden, die alten Stollen mit nassem Sand zu füllen, und wieder fest zu machen... aber Sie werden auf den Feldern doch noch zuweilen eingestürzte Stellen treffen, die mit einem Jaun umgeben und mit einer Warnungstafel versehen sind. Da haben Sie gleich ein großes Massengrab, wo vor etwa fünfzehn Jahren an die fünfzig Arbeiter verhängt wurden — keiner von ihnen sah das Tageslicht wieder.“

Er wies auf eine eingefriedigte, eingestürzte Stelle auf einer Gutweide. Ein Pfahl ragte aus dem Erdboden hervor mit einer Tafel, auf der unter einem Totenkopf ein Datum eingeschrieben war.

Gras und Unkraut überwucherten den düsteren Platz, wo fünfzig blühende Menschenleben zu Grunde gegangen waren.

Ferdinand Siewart schauderte leicht zusammen. Dann aber mußte er an seine Heimat denken, wo ein unheiliger Wahn noch mehr Blut forderte, als hier der Dämon des raffischen Erwerbsfinnes, der der Menschheit doch auch Segen und Wohlthaten zuteil werden ließ.

II.

„Also abgemacht!“ rief Herr Drexler und streckte seinem Begleiter die breite, fleischige Hand entgegen. „Sie treten die Stellung sofort an und bringen mir die verlobbete Wirtschaft so bald als möglich in Ordnung. Sie haben volle freie Station, beziehen 2000 Mark Gehalt und Lantime — sind Sie einverstanden?“

Ferdinand Siewart legte seine aristokratisch schmale Hand in die breite Rechte des Direktors.

„Ich bin einverstanden und ich hoffe, Sie werden mit meiner Tätigkeit zufrieden sein.“

„Ich hoffe es auch — wenigstens haben Sie auf unserem Rundgang durch die Wirtschaft sehr vernünftig ge-

äußert, die ich nur billigen kann. Was Ihre eigenen Angelegenheiten anbetrifft, so können Sie die jetzt in aller Ruhe ordnen... und nun kommen Sie mit nach meinem Hause — es ist Zeit zum Abendessen, zu dem Sie freundlichst eingeladen sind — dann lasse ich Sie in das Hotel zurückfahren und morgen treten Sie Ihre Stellung an.“

Herr Drexler sprach das alles in einem solch selbstverständlichen und energischen Ton, daß Ferdinand, selbst wenn er Neigung dazu gehabt hätte, an Widerspruch gar nicht denken konnte. Er überließ sich daher willig der Leitung des energischen Direktors, der ihn jetzt direkt durch den hübschen Park zu seiner Villa führte, wo sie in einem modern und elegant eingerichteten Salon landeten.

Eine ältere Dame, die mit einer leichten Handarbeit am Fenster saß, sah ziemlich erstaunt auf, als Herr Drexler mit dem fremden Herrn eintrat.

„Stelle dir hier unseren neuen landwirtschaftlichen Inspektor, Herrn Ferdinand Siewart, vor“, sagte der Direktor. „Meine Frau, Herr Siewart...“

Dieser verbeugte sich höflich. Die Frau Direktor neigte in kühl-höflicher Weise das hochfrisierete Haupt.

„Gnädige Frau verzeihen“, sagte Siewart, „daß ich in meinem Reiseanzug hier eindringe, aber Ihr Herr Gemahl ließ mir keine Zeit zum Umkleiden.“

„Ach was — machen wir keine Umstände“, rief Drexler. „Ich bin auch im Arbeitsanzug — Arbeit schändet nicht — Arbeit ist Leben — Arbeit ist Geld — und Geld regiert die Welt. — Laß noch ein Gedeck auftragen, Emilie — Herr Siewart wird mit uns zu Abend essen.“

„Ich fürchte zu gemieren, gnädige Frau.“

„Durchaus nicht“, war die stolze und kühle Antwort. Dann drückte sie auf den Knopf einer elektrischen Klingel und gab dem eintretenden Diener die nötigen Befehle.

(Fortsetzung folgt.)

tische Beispiele des Auslandes hinreichend dargelegt. Auch hat eine von der Generaldirektion der Staatsbahnen im März 1906 den Landständen vorgelegte Studie die Umwandlung des Dampftriebes der Wiesentalbahn einschließlich der Linien Leopoldshöhe-Lörrach und Schopfheim-Säckingen in den elektrischen Betrieb unter Verwendung von Rheinwasserkräften des künftigen Werkes bei Wahlen-Augst als vorteilhaft sich ergeben. Ob und in welchem Umfange Aussicht besteht, die Elektrifizierung des Bahnbetriebes, wenn nun erst mit dem elektrischen Betrieb der Wiesentalbahn begonnen ist und hierüber nähere Erfahrungen vorliegen werden, auch auf die Hauptbahnen des Landes ausdehnen zu können, mag vorläufig noch dahinstehen. Auch sind wohl noch mannigfache Schwierigkeiten, sowohl bau- und betriebstechnischer als wirtschaftlicher Natur zu überwinden, ehe an eine solche Ausdehnung herangetreten werden kann.

**Tages-Rundschau**  
**Deutsches Reich.**

— Karlsruhe, 8. Juli. Der Weitere Ansdauß der Deutschen Volkspartei war heute hier versammelt und beschloß, den Parteitag der Gesamtpartei am 3. und 4. Oktober in Lüdingen abzuhalten. Auf die Tagesordnung wurde die Privatbeamtenfrage, sowie die Stellung der Deutschen Volkspartei zur Reichspolitik und zur Reichsfinanzreform gesetzt.

— Düsseldorf, 9. Juli. (Tel.) Die Regierung hat der Wahl des sozialdemokratischen Stadtverordneten Rubeer in Ohligs zum Mitgliede der Schuldeputation die Bestätigung versagt.

— München, 8. Juli. (Privat.) Die bayerische Regierung beabsichtigt zur Förderung des Fremdenverkehrs in den bayerischen Alpen die Erschließung des bayerischen Alpengebietes durch ein großzügiges Netz von elektrischen Bergbahnen, welches die 14 höchsten Gipfel der bayerischen Alpen umfassen soll.

**Sum Tode des Generalfeldmarschalls v. Loeb.**

— Berlin, 8. Juli. (Tel.) Reichskanzler Fürst Bismarck richtete an die Witwe des verstorbenen Generalfeldmarschalls Herrn v. Loeb nachstehendes Beileidstelegramm: „Die Nachricht von dem Heimgang Ihres hochverehrten Mannes hat mich tief bewegt. Der Name des verwegenen Feldmarschalls wird unvergänglich fortleben in der preussischen und deutschen Geschichte. Er war ein Ritter ohne Furcht und Zabel, treu Gott, König und Vaterland. Sein Patriotismus kannte keine Schranken. Er verkörperte die unlösliche Zusammengehörigkeit der Rheinlande mit der Monarchie. Persönlich werde ich den teuren Enkelsöhnen, der mir seit dem großen Kriege in allen Lebenslagen ein väterlicher Freund war, immer das dankbarste und liebevollste Andenken bewahren. Meine Frau schließt sich meinen Empfindungen von Herzen an. Reichskanzler Fürst v. Bismarck.“

**Eine Aderwaschung der bayr. katholischen Geistlichkeit.**

— Würzburg, 8. Juli. (Privat.) Die bayerischen Bischöfe haben eine bedeutende Verschärfung der Vorschriften über die Bekämpfung des Modernismus erlassen, welche eine ständige Kontrolle der katholischen Geistlichen durch in die Gottesdienste zu entscheidende bischöfliche Vertrauensmänner anordnet. Eine Reihe katholischer Pfarrvereinigungen hat bereits durch Deputationen die Bischöfe um Zurücknahme der neuen oberhirtlichen Verfügung bitten lassen.

**Oesterreich-Ungarn.**

— Wien, 8. Juli. (Tel.) Der ungarische Ministerpräsident Wellerle hatte heute Vormittag eine Konferenz mit dem Ministerpräsidenten Beck und dem Minister des Innern, Lehrenthal, sowie mit dem Finanzminister Krzyzowski. Nachmittags reiste Wellerle nach Budapest zurück. Die an das Hoflager in Sischl geplante Reise unterbleibt vorläufig.

**Aus dem österreichischen Abgeordnetenhause.**

— Wien, 8. Juli. (Tel.) In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhause unterbreitete der Finanzminister einen Nachtragskredit von 4 1/2 Millionen Kronen zur Verbesserung der materiellen Lage der unteren Kategorien der Staatsdiener. Für die völlige Neuordnung des gesamten Gehaltsystems ist der geplante jährliche Gesamtaufwand mit 18 Millionen Kronen veranschlagt. Der Minister erklärte im Namen der gesamten Regierung, daß diese Summe das Äußerste sei, was die Staatsfinanzen für diese Zwecke zur Verfügung stellen könnten und daß die Vorlage für absehbare Zeit den endgültigen Abschluß der Gehaltsregulierung und Bezugsausbesserungen für die Staatsbediensteten bilden müsse. Der Minister legte im Anschluß daran, unter lebhaftem Beifall des Hauses in eingehender Weise das Finanzprogramm dar, besonders das große Investitionsprogramm für die Eisenbahnen.

Nach längerer Beratung lehnte hierauf das Haus den Dringlichkeitsantrag der Sozialdemokraten, betr. die Einführung des allgemeinen Wahlrechts, in einigen Landtagen ab. Nächste Sitzung morgen.

— Wien, 8. Juli. (Tel.) Sämtliche Abendblätter konstataren, daß, nachdem die deutsch-böhmischen Abgeordneten ihre Dringlichkeitsanträge zurückgezogen haben, die parlamentarische Situation sich gebessert hat und daß Aussicht vorhanden sei, daß das Abgeordnetenhaus noch vor Eintritt der Sommerferien sein Arbeitsspektrum erledigen werde.

**Serbien.**

— Das Scheitern des Kabinetts Belimirovitch.  
— Belgrad, 8. Juli. Die Delegierten der jung- und altliberalen Klubs hielten in später Nachstunde ihre letzte Sitzung

ab, in welcher sie protokolllarisch das Scheitern ihrer Mission feststellten. Heute tritt Belimirovitch von der Bildung eines Kabinetts zurück. Die Lage ist kritisch und niemand sieht klar einen Ausweg. Die Klubs halten Sitzungen ab. Der König ist unangenehm berührt durch diese Wendung. Er wird die Parteiführer zu sich beschleiden und von ihnen die rasche Erledigung der Krise fordern. Die Stimmung in politischen Kreisen ist sehr gedrückt.

— Belgrad, 8. Juli. (Tel.) Belimirovitch hat heute dem König sein Mandat zur Bildung eines Kabinetts wieder zur Verfügung gestellt. Der König empfing hierauf Paschitsch und Milowanowitsch.

**Frankreich.**

— Paris, 8. Juli. Der Nationalauschuß der geeinigten Sozialisten veröffentlicht einen Aufruf an die Arbeiter, in welchem nach einem überaus heftigen Protest gegen die Reize des Präsidenten nach Rußland erklärt wird, die französische Arbeiterschaft möge zum mindesten verhindern, daß Frankreich den Besuch des Zaren erhält.

**Aus der Deputiertenkammer.**

— Paris, 8. Juli. (Tel.) In der heutigen Sitzung der Deputiertenkammer beantwortete Kriegsminister Picquart eine Interpellation über die Einberufung der Reservisten, die zum Teil deren Interessen zuwiderlaufen. Der Minister führte aus, daß trotz der Schwierigkeiten der Einberufung die Reservisten einen Hauptbestandteil der nationalen Verteidigung darstellten. Sie hätten in diesem Jahre einen recht erfreulichen Anblick geboten und tatsächlich verwendbare Regimenter gebildet. (Beifall.) Picquart schloß mit der Versicherung, daß er alles tun werde, um die Einberufungen nach Möglichkeit hinauszuschieben.

Sodann wurde eine Tagesordnung, in der der Regierung das Vertrauen ausgesprochen wird, einstimmig angenommen.

Gaillard, Berichterstatter für die Vorlage betr. die Abschaffung der Todesstrafe, beantragte, die Weiterverhandlung über diesen Gegenstand auf morgen zu versetzen. Hiergegen protestierten unter lebhaftem Beifall der äußersten Linken Viviani und Briand, da die morgige Sitzung der Arbeitererhebung vorbehalten sei. Die Vertagung wurde jedoch mit 259 gegen 257 Stimmen angenommen und die Sitzung geschlossen.

**Badische Chronik.**

— Karlsruhe, 8. Juli. Auf Grund des § 104 Absatz 2 des Unfallversicherungs-Gesetzes und § 1 Absatz 1 Ziffer 1 der Vollzugsverordnung hierzu wurde zum Stellvertretenden Vorsitzenden des Schiedsgerichts für Arbeiterversicherung in Karlsruhe der Grobß. Verwaltungsgerichtsrat Emil Kufbaum ernannt.

— Karlsruhe, 8. Juli. Ueber den Stand und Fortgang der Katastervermessung im Jahre 1907 ist zu berichten: Nach den Aufstellungen der großh. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues war die Katastervermessung für 2058 der im Großherzogtum bestehenden 2108 Gemeinden vollendet und die Prüfung des Vermessungswerts abgeschlossen, sowie die Abgabe an die Gemeinden erfolgt. Für 2071 Gemeinden waren die Beschlüsse aufgestellt, über 2076 Vermessungswerte hatten die Schlußverhandlungen stattgefunden, bei 2084 Gemeinden war die Prüfung des Vermessungswerts vollendet und für 2093 die Vermessung Ende 1907 vergeben. Das Jahr 1907 selbst bezeichnet die Abgabe des Vermessungswerts an 7 Gemeinden, die Aufstellung von Beschlüssen für 8 Gemeinden, die Vornahme von Schlußverhandlungen in 10 Gemeinden, die Prüfung des Vermessungswerts in 5 und die Vergabe der Vermessung in 1 Gemeinde.

— Mannheim, 8. Juli. In einer Versammlung der Vereinigung für staatliche Pensionsversicherung der Privatangestellten hielt der Zentrumsabgeordnete Sittart einen Vortrag, worin er mitteilte, daß die Denkschrift über die staatliche Pensionsversicherung in acht Tagen erscheinen werde. Die Versammlung faßte eine Resolution, die eine Konferenz der Arbeitnehmer und Arbeitgeber im Reichsamt des Innern wünscht, zwecks Aussprache über die Denkschrift.

— K. Hardheim, 7. Juli. Der etwa 58 Jahre alte hiesige Landwirt Anton Johann Seiber fiel vom Gebälk auf die Tenne herab und zog sich so schwere innere und äußere Verletzungen zu, daß er denfalls erlag.

— Zaubersbühnenheim, 7. Juli. Am nächsten Sonntag den 12. ds. Mts. findet hier eine große Schlusssitzung sämtlicher freiwilligen Sanitätskolonnen des Zaubergaues und des Männerhilfsvereins Zaubersbühnenheim statt. Dabei wird der Gesamtvorstand des Badischen Landesvereins vom „Roten Kreuz“, sowie das Präsidium des Badischen Militärvereins durch das Präsidialmitglied Herrn Hofapotheker Dr. Ströbe aus Karlsruhe vertreten sein. Auch die Sanitätskolonnen aus dem Bezirk Wertheim und der Oberamtstadt Mergentheim werden zu dieser interessanten Schlusssitzung ebenfalls mit Einladungen bedacht werden.

— S. Pflittersdorf (A. Mastatt), 6. Juli. Die Feier des 40 jährigen Stiftungsfestes des hiesigen Militärvereins nahm am Samstagabend ihren Anfang. Um 8 Uhr fand beim Kriegedenkmal eine würdige Feier zu Ehren der im Felde gefallenen Krieger statt. Herr Mastattreiter Fritz legte zum ehrenden Andenken an die teuren Gefallenen einen Kranz am Denkmal nieder. Der Vorstand Herr Bürgermeister Trunt gab den Versammelten einen geschichtlichen Rückblick über die Entwicklung des Vereins. Aus kleinen Anfängen hervorgegangen, zählt der Verein heute

die stattliche Zahl von 130 Mitgliedern. 4 von den Gründern des Vereins, Benedikt Fischang, Daniel Fritz, Leo Nibel und Joseph Reuter. Der Gesangverein trug zwei entsprechende Lieder und die Musik einen Chor vor. Nun bewegte sich ein Fackelzug zum „Wiesenfeld“, wo ein Feuerwerk abgebrannt wurde. Hernach war Bankett in der „Rheinlust“. Am Sonntag, dem Hauptfesttag, begann sodann, da der Gantag damit verbunden war, die Delegiertenversammlung des unteren Murggaus-Militärvereinsverbandes. Das Festessen fand um 12 Uhr im „Anter“ statt. Herr Rechtsanwalt Plettscher-Mastatt toastete auf unseren Großherzog und Herr Professor Fischer-Karlsruhe auf die Bevölkerung Pflittersdorfs, die ein so herzliches Willkommen geboten habe. Nach halb 3 Uhr bewegte sich ein stattlicher Festzug durch die Straßen am Kriegedenkmal vorbei, wo Paradeabnahme war. Auf dem Festplatz ergriff zunächst Herr Bürgermeister Trunt das Wort zu einer Begrüßungsansprache, alle Anwesenden herzlich willkommen heißend. Der Cantor, die Herr Rechtsanwalt Plettscher hielt die Festrede. Es folgte die Entfaltung der neuen Fahne und deren Uebergabe an den Fahnenträger. Hiernach ergriff im Namen des badischen Militärvereins-Präsidiums Herr Professor Fischer-Karlsruhe das Wort und überbrachte die Grüße des Präsidiums. Der Redner toastete auf den deutschen Kaiser, der zu aller Zeit wahrer deutscher Größe bleiben möge. Zur Feier des Tages trug der Gesangverein noch zwei Lieder vor. Mehrere Musikkapellen konzertierten abwechselnd auf dem Festplatze.

— Singheim (A. Wühl), 7. Juli. Der 5. Juli war für Singheim ein wahrer Feiertag; galt es doch das silberne Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr in würdiger Weise zu feiern. Am Samstag, bei Beginn der Dunkelheit, war Fackelzug und nachher Bankett im „Cöhen“. Musik und namentlich der Gesangverein „Freemerkersberg“ verherrlichten den Abend mit ihren schönsten Weisen. Der Kommandant, Herr A. Giller, schon 26 Jahre Kommandant, begrüßte die Kameraden und Festgäste. Er gab einen kurzen Rückblick über die Entstehung der Feuerwehr. Hierauf kam ein von Herrn Rudb. Fischer verfasstes Gedicht zum Vortrag. Der eigentliche Festtag begann mit musikalischen Weisen und schon um 5 Uhr brüllten Böllerhülsen vom nahen Rebbügel. Um 8 Uhr wurde der Kreisvertreter der Feuerwehren mit Musik vom Bahnhof abgeholt. Spitzengüter und Festjungfrauen eröffneten den stattlichen Zug zur Kirche, alwo der Ortsgemeinde eine dem Tag entsprechende Ansprache hielt. Um 10 Uhr fand der Festakt in der Turnhalle statt, nämlich die Ueberreichung der von dem Großherzog verliehenen Ehrenzeichen für 25 jährige treue Dienstzeit an 44 noch lebende Mitglieder der Wehr. Der Großh. Amtsvorstand Herr Geh. Rat Lang wies in zu Herzen gehenden Worten auf die Bedeutung des Tages und auf die Wichtigkeit der Wehren hin. Sein Schluß war ein Hoch auf die Jubilare; jeder Jubilar erhielt sein Ehrenzeichen mit Urkunde. Herr Bürgermeister Lorenz übergab mit Worten des Dankes eine von der Gemeinde gestiftete Medaille an die Jubilare und an eine Anzahl Mitglieder Diplome für 12 jährige Dienstzeit. Gerührt dankte Herr Kommandant Giller für die verliehenen Auszeichnungen und brachte ein Hoch auf den Großherzog aus. Herr Adjutant Linsig feierte den Kommandanten und übergab ihm einen Lehnstuhl als Dank für die 25 jähr. Vorhanschaft. Herr Kreisvertreter Stöckle überbrachte Grüße des Kreises und des Landesverbandes. Später fand die Uebung am Steighaus statt. Beim Festessen im „Griß“, das einen gemüthlichen Verlauf nahm, wurden verschiedene Reden gehalten. Nach dem Festessen fand großer Festzug durch den geschmückten Ort statt, an welchem sich die Wehr der Fahne angeschlossen. In einer Ansprache an die Festversammlung ergrüßte Herr A. Giller die Gründung, sprach von der Liebe und Treue der Feuerwehr. Mit einem Gesangsbeitrag wurde die Festversammlung eröffnet; es folgte zuerst der mit Empfindung vorgetragene Prolog von Fräulein E. Kinnig. Die eigentliche Wehr sprach Fräulein M. Lorenz. Mit einem stimmungsvollen Gedicht übernahm der neue Fähnrich Herr A. Walter die neue Fahne. Fräulein Cäcilie Walter trug ein sinniges Gedicht vor und übergab eine Fahneninschleife. Der Turnklub Singheim stiftete einen Fahnenannal. Der Gesangverein Freimersberg widmete eine Schleiße. Die Feuerwehr Baden-West besaß den Jubelverein mit einem Fahnenannal. Herr Kommandant G. Müller überbrachte die Grüße des Brudervereins Baden-Baden. Herr Giller dankt allen Gehern. Nun begann ein munteres buntes Treiben. Die liebe Jugend und auch Aeltere konnten es nicht lassen, trotz der großen Hitze zu tanzen, bis der anbrechende Tag zur Heimkehr mahnte.

— A. Lichtenau (A. Rehl), 8. Juli. Heute nacht brannte das Anwesen des Michael Knos von hier. Stall und Scheuer mit großem Geborrat wurden ein Raub des Feuers. Nur mit Mühe konnte das Wohnhaus gerettet werden.

— Freiburg, 8. Juli. Die hiesigen Glasergehilfen haben die Arbeit niedergelegt.

**Vom Landtag.**

— Karlsruhe, 9. Juli. Wie die „Bad. Korrespondenz“ erzählt, hielt gestern die erste Kammer nach ihrer öffentlichen Sitzung eine Besprechung auf Anregung des Seniorsenators der Zweiten Kammer ab, um zu der Frage des Landtagschlusses bezgl. einer Vertagung Stellung zu nehmen. Nach einer Mitteilung des Staatsministers Herr. von Dösch wird der zweite Budgetnachtrag nicht vor den letzten Tagen des Juli an die beiden Häuser des Landtages gelangen, so daß demnach mit einem Schlusse des Landtages auf Ende Juli nicht gerechnet werden kann. Wohl sei derselbe aber möglich im ersten Drittel des Monats August. Die erste Kammer war entschieden gegen eine Vertagung und zwar um so mehr, als dieselbe kaum vor Mitte August möglich gemacht werden könne. Es würde demgemäß nur noch das allernotwendigste zu beraten sein, um es

**Theater, Kunst und Wissenschaft.**

— Karlsruhe, 9. Juli. Herr Geheimrat Dr. F. Schur, ordentlicher Professor der darstellenden Geometrie und graphischen Statik an der Technischen Hochschule Brideriana hier erhielt unter glänzenden Bedingungen einen Ruf an die Kaiser-Wilhelm-Universität in Straßburg i. El. Hoffentlich gelingt es der Regierung, den bedeutenden Gelehrten unserer badischen Technischen Hochschule, an der er bereits seit dem Sommersemester 1897 mit großem Erfolge tätig ist, und der er im Studienjahre 1904/05 als Rektor vorstand, zu erhalten.

— Mainz, 8. Juli. (Tel.) Die Naturhistorische Gesellschaft hat der Stadt Mainz ihre wertvollen naturwissenschaftlichen Sammlungen geschenkt. Ferner hat der Großherzog von Hessen der Stadt den kostbaren Ehrenbüchergeschenk, den die Stadt im Jahre 1839 seinem Urogroßvater, dem Prinzen Friedrich Wilhelm Karl von Preußen, der zehn Jahre Gouverneur von Mainz gewesen ist, ausgestellt hat.

— Berlin, 9. Juli. (Tel.) Major Karfival hat einen neuen leuchtbaren Ballon anfarren Systems in einer von der bisherigen abweichenden äußeren Form, vorn dick und hinten spitz (also Birnenform) konstruiert. Die Probefahrten stehen unmittelbar bevor.

**Stadtgarten-theater zu Karlsruhe.**

— z. Karlsruhe, 9. Juli. Der Rückgang der Operette in unseren Tagen ist unverkennbar. Lehar und Oskar Strauß, auf die man die größten Hoffnungen gesetzt, haben nicht gehalten, was man sich von ihnen versprochen, und kein Komponist ist weit und breit, der uns aus dieser Not helfe. Die „lustige Witwe“ hat bis zur Stunde von ihrer Anziehungskraft allerdings nichts verloren; der Grund ist auf keinen Fall in dem Werk als Ganzes zu suchen, vielmehr in den einschmeichelnden, süßlichen Melodien, deren Wirkung eine noch immer gleich starke ist. Ihr ist bald der „Walzertraum“ gefolgt, der sich ebenfalls, wohin er auch

kam, rasch die Gunst des Publikums erwarb. Diese Operette hat uns nun auch die Direktion unseres Sommertheaters beschied und man darf gewiß sein, daß das Strauß'sche Opus auch hier eine erfreuliche Anzahl Aufführungen erleben wird. Den Grund hierfür zu finden, bedarf es keiner größeren Geistesarbeit. Das Libretto des „Walzertraum“ an und für sich schon birgt die große Anziehungskraft in sich, die Musik ist größtenteils gefällige Umrahmung oder erstreckt sich auf eine Tanzmelodie und einige Lieder. Es ist schon bei Besprechung der Baden-Badener Wiedergabe des „Walzertraum“ auf die ansprechende Musik Oskar Strauß' hingewiesen worden, und auch beim mehrmaligen Hören wird man sich manch hübscher Stelle freuen; was uns bei dieser Operette jedoch besonders auffällt und was als Charakteristikum der modernen Operettenkomposition überhaupt angesehen werden darf, ist das Zurücktreten der Musik und das Ueberhandnehmen des Textes mit seinen mehr oder weniger zweideutigen Witten, die in das Kuplet einer Varietetésängerin passen mögen, in der Operette aber nicht am Platze sind. Die Operetten unserer alten Meister können nur immer wieder als Beispiel vorgehalten werden. Ueber einen oft schwachen Text haben die Komponisten stets hinwegzutäuschen verstanden, in ihnen lag die Kraft der eigenen Schöpfungs-gabe und nicht ihr bedürfte es keiner Ausschmückungs-mäßen der Textdichter.

Die Aufführung des „Walzertraum“ im Stadtgarten-theater war vieler Anerkennung wert. Herr Kapellmeister R o s s hatte die Operette mit Fleiß einstudiert und führte mit Schwung den Taktföhr. Das Orchester, das sich aus recht brauchbaren Kräften zusammensetzt, erwies sich als gut eingepieilt und brachte besonders die Ouverture frisch heraus. Von den Solisten hat sich zunächst Herr R o s s m a n n hervor, der

den Fürsten Joachim mit köstlichem Humor spielte und es an nichts fehlen ließ, Stimmung in das Haus zu bringen. Als Prinzessin Selene war Fr. Z o b a n o v i c gesunglich wie darstellerisch wohl am Platze; ihre sympathische Stimme, die auch in der Höhe Klarheit u. Reinheit nicht missen läßt, wurde bestens bemerkt. Für die Tenorpartie, den Leutnant Niki, hatte Herr S c h ö p f e r etwas mehr Wiener Schmelz mitbringen dürfen. Seine Sangesleistung war lobenswert. Das metallische, gut geschulte Organ gab vornehmlich im Walzerlied angenehmen Klang. Ein edles Kind der Donaustadt stellte Fr. F i d l e r auf die Bühne. Die junge Dame besitz Schneid und Glanz. Ihre Franzj war feich und entbehrte nicht des gemüthvollen, warmen Grundtons, dessen kein Wiener Mabel bar ist. Aus dem Grafen Lotzar hatte Herr B e d e r etwas mehr machen dürfen; das nicht eben geistvolle, aber sehr hübsch musikalisch ausgefärbte Piccololied sang er mit Fr. F i d l e r prächtig. In den kleineren Rollen bewährten sich Fr. R i c h t e r (Ober-kammerfrau) und Herr G l a s n e r (Leutnant Montsch) sehr wohl. Ueber den C h o r läßt sich gleichfalls günstiges berichten. Die neuen Dekorationen machten einen gefälligen Eindruck. Herr Direktor S a g i n s Regie darf gleichfalls nicht über-gangen werden. — Das ausverkaufte Haus war außerordentlich beifallsbegehrig. Nach dem letzten Akt erschienen neben den Trägern der Hauptrollen auch Herr G r o s s und Herr S a g i n auf der Bühne.

— Karlsruhe, 9. Juli. Am heutigen Donnerstag gelangt zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. Hoheit des Großherzogs Friedrich II. „Die Fiebermans“ zur Aufführung. Am Freitag und Samstag wird die Novität „Walzertraum“, welche bei ihrer Erstaufführung durchschlagenden Erfolg hatte, wiederholt. Die Besetzung bleibt die gleiche.

zu ermöglichen, daß der Landtagschluß auf 8. August herbeigeführt wird.

Die Budgetkommission der Zweiten Kammer wird sich der „Volksstimme“ zufolge Samstag nachmittag nach Heidelberg begeben, um die Fassade des Otto Heinrichsbauens im Schloß einer Besichtigung zu unterziehen.

**Ehrungen zu Zepplins 70. Geburtstag.**

Konstanz, 9. Juli. Graf v. Zepelin wollte seinen 70. Geburtstag in aller Zurückgezogenheit auf der Villa Giersberg als eine bescheidene Familienfeier begehen, doch ist ein großes Fest daraus geworden. Nachdem schon am Dienstagabend die Konstanzer Jugend dem Grafen einen Fackelzug gebracht und beglückwünscht ihn gefeiert hatte, stellte sich in der Frühe des Festtages die Konstanzer Regimentsmusik bei der Villa ein und brachte dem Grafen ein Ständchen. Um 1/2 1 Uhr heute mittag kam der Graf bei seiner Geburtsstätte, dem Inselhotel, an, gefahren, wo ihn zahlreiche Gratulanten erwarteten. Als Vertreter der beiden württembergischen Kammern gratulierte Graf v. Kochberg, namens des Königs von Württemberg war dessen Flügeladjutant General v. Wilsinger erschienen. Berge von Glückwunschtelegrammen sind angelangt, darunter von der königlichen Hochschule in Hannover, vom bayerischen Ministerpräsidenten v. Pöhlmann u. a. Von der Verehrung des Ehrenbürgerrechts durch die Städte Konstanz und Stuttgart haben wir schon berichtet. Die Tübingen Universität ernannte ihn zum Ehren-doktor der Naturwissenschaften. Die naturwissenschaftliche Fakultät der Universität Leipzig hat den Grafen Zepelin ebenfalls zum Ehrendoktor ernannt.

Die Zahl der Glückwunschkarten und -Telegramme, die im Laufe des Tages eintrafen, ging ins Unermessliche. Vom König von Württemberg hat Graf Zepelin folgendes Telegramm erhalten: „Am heutigen Tage drängt es mich, Ihnen ganz besonders warme und innige Glückwünsche darzubringen, indem ich mich ein wenig mit dem ganzen Vaterland, das mit gerechtem Stolz auf seinen im Mittelpunkt seines Interesses und seiner Bewunderung stehenden Sohn blickt. In einem Zeitpunkt, da viele sich zur Ruhe setzen, ist es Ihnen vergönnt, den wohlverdienten Lohn eines Lebens der Aufopferung und der Arbeit zu ernten, um im Zenit des Schaffens zu stehen. Mögen viele glückliche An-Genessungen reiche Jahre folgen. Ich mache mir die Freude, aus dem heutigen Anlaß Ihnen meine große Hochachtung und meine Verehrung zu verleihen. Auch habe ich Ihre kaufmännischen Vertreter Herrn Wladimir das Ritterkreuz erster Klasse des Friedrichsordens verliehen und hoffe auch damit Ihnen eine erfreuliche Ehre zu erwirken. Wilhelm.“

Die Königin von Württemberg hat folgendes Telegramm geschickt: „Meine wärmsten Wünsche für die Zukunft möge auch ich Ihnen heute aussprechen, wobei ich nicht nur des großen Erfinders in Bewunderung gedenke, sondern auch in Dankbarkeit des treuen Württembergers und guten Patrioten. Charlotte.“

Der Großherzog von Baden telegraphierte: „Indem ich Ihnen zum 70. Geburtstag herzlich gratuliere, verbinde ich damit meinen aufrichtigsten Glückwunsch zu Ihrem großen Erfolge, dem ich Ihnen Ihren unermüdbaren Ausdauer. Friedrich.“

Vom Staatssekretär des Reichsamtes des Innern, v. Bethmann-Hollweg, erhielt Graf Zepelin folgendes Glückwunschschreiben: „Eure Erzellenz bitte ich, meine aufrichtigsten Glückwünsche zu Ihrem 70. Geburtstag auszusprechen zu dürfen. Die Vollendung des bedeutenden Abchnittes Ihres reich gesegneten, dem Dienste Ihres engeren und weiteren Vaterlandes in hingebender Treue gewidmeten Lebens fällt zusammen mit der Erreichung eines Zieles, dem seit mehr als 15 Jahren all Ihr Denken, Sorgen und Mühen gegolten hat: der Erreichung des Rufes für den menschlichen Fortschritt. Was Sie seit langem vorwärts geschaut, was Sie mit höchster Energie und Zähigkeit durchzuführen, die Herrschaft eines leistungsfähigen leistungsfähigen Fortschritts ist seit Ihrer Fahrt vom 1. Juli eine für jeden erkennbare Tatsache geworden. Möge es Ein. Erzellenz durch Gottes Gnade vergönnt sein, in ungehörterm Glanz Ihrer Familie, lebensfrisch an Körper und Geist, getragen von dem Vertrauen des deutschen Volkes, Ihr Lebenswerk immer höherer Vervollkommenung im Dienste der Menschheit entgegenzuführen und damit dem Ruhmeskranz deutscher Wissenschaft und Technik neue, unvergängliche Lorbeerblätter hinzuzufügen. Im Namen der Reichsverwaltung bitte ich Ein. Erzellenz, das beifolgende kleine Kunstwerk, ein Emailbild nach dem Aquarell von Hans Thoma: „Den den Vorber tragenden, über See und Gebirge, frei dahinschwebenden menschlichen Genius“ freundlich anzunehmen. v. Bethmann-Hollweg.“

Das Präsidium der II. badischen Kammer sandte folgendes Telegramm: „Die II. Kammer der badischen Landstände als berufene Vertreterin des badischen Volkes sendet Ihnen zu Ihrem heutigen Ehrentage aufrichtigsten Glückwunsch. Sie spricht Ihnen hohe Bewunderung und tiefgeföhnten Dank aus für die gewaltige Lebensarbeit, mit der Sie eine neue Epoche in der Beherrschung der Erde durch den Kulturmenschen herausgehoben und dem reichen Kulturstanze deutscher Geschichtsarbeit und Tatkraft ein neues, bedeutungsvolles Blatt eingefügt haben. Mögen Sie noch viele Jahre in voller Gesundheit und Gesehnsüchlichkeit Ihre wohlverdienten Ruhmes und des beglückenden Bewußtseins Ihres unvergleichlichen Erfolges erfreuen. Ehrenbach, Kammerpräsident.“

Glückwunschtelegramme liefen weiter ein: von dem Fürsten und der Fürstin v. Fürstberg, der Herzogin Vera von Württemberg und einer großen Anzahl von Schülern.

Die Mannheimer Handelskammer übersandte dem Grafen Zepelin, dem Empfänger eines neuen, auch für Handel und Industrie bedeutenden Verkehrsweges, mit dem Ausdruck bewundernder Teilnahme ihre Geburtstagsglückwünsche.

**Aus der Residenz.**

Karlsruhe, 9. Juli.

**Sofbericht.** Ihre königliche Hoheit Großherzogin Luise empfing Dienstag vormittag den Besuch des Königs und der Königin von Württemberg auf Schloß Mainau. Großherzogin Luise begab sich gestern mittag nach Badenweiler zur Feier des Geburtstages des Großherzogs. Am Freitag beabsichtigt die hohe Frau wieder nach Schloß Mainau zurückzukehren.

**Aus dem Hofdienste.** S. R. G. der Großherzog haben gnädigst geruht, den Kammerer Ernst Aklani hier, den Schloßinspektor Wilhelm Hammer zu Mainau, die Schloßverwalter Peter Köhler in Baden und Johann Adam König in Mannheim, den Kellermeister Wilhelms Hirt, den Hofschloßverwalter Ludwig Schneider und den Hof Adolf Köhler hier unter Anerkennung ihrer langjährigen treugeleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen. Der Großherzog haben weiter gnädigst geruht, den Kammerdiener Johann Vogt zum Schloßverwalter in Baden, den Küchenkontrollor Jakob Schmidt zum Schloßverwalter in Mannheim, den Silberdiener Peter Geier zum Silberverwalter, den Mundschenen Karl Werner zum Kellermeister, den Kellner Wilhelm Löffel zum Küchenkontrollor und die Kellnerin Christiana Wehstold und Heinrich Seider zu Offizianten zu ernennen.

**Zu unserem Expeditionschausseer** sind neu angestellt: Bilder von dem Aufenthalt des Fürsten Bülow in Nordhorn, von der Enthüllung des Denkmals für den früheren Kultus-Minister Bosse und von einer Modell-Boots-Regatta in Paris.

Das Ende der 50-Pfennigstücke. Im „Reichsanzeiger“ wird die vom 27. Juni 1908 datierte Bekanntmachung über die Aufhebung der 50-Pfennigstücke der älteren Prägeformen veröffentlicht. Danach hat der Bundesrat die Bestimmung getroffen, daß die 50-Pfennigstücke der älteren Prägeformen mit der Wertangabe „50 Pfennig“ vom 1. Ok-

tober 1908 ab nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel gelten. Es ist von diesem Zeitpunkte ab außer den mit der Einlösung beauftragten Banken niemand verpflichtet, diese Münzen in Zahlung zu nehmen. Die alten 50-Pfennigstücke werden bis zum 30. September 1910 bei den Reichs- und Landesbanken zu ihrem gesetzlichen Werte sowohl in Zahlung genommen als auch gegen Reichsmünzen umgetauscht.

**Grundbesitz und Bautätigkeit.** Liegenschaften wurden im Monat Mai 24 (1907: 59) im Gesamtwert von 1 150 100 M (1907: 2 227 438 M) verkauft. Davon entfielen 14 (26) Umsätze mit einem Wert von 1 056 482 M (2 123 287) auf bebauten und 10 (23) Umsätze mit einem Wert von 93 627 M (204 151) auf unbebauten Grundstücke. Unter den letzteren befinden sich 11 (11) Baupläne im Wert von 85 903 M (135 200). Bauvertragsgeschäfte wurden 19 (56) eingereicht, darunter für Wohngebäude 9 (17). Baugenehmigungen wurden 44 (46) erteilt, darunter für Wohngebäude 6 (14). Bauabnahmen fanden 25 (41) statt, darunter für Wohngebäude 4 (15).

**Ueber Trinkerfürsorge** wird uns geschrieben: Nach dem erfolgreichen Vorgehen anderer Städte hat man seit kurzem in Karlsruhe den Versuch gemacht, durch Errichtung der Beratungsstelle für Alkoholtrinker, Zimmer 34, eine besondere Trinkerfürsorge ins Leben zu rufen. Die Durchführung, daß irgend jemand, der sich gelegentlich einmal einen Rausch antrinkt, der „Trinkerfürsorge“ anheim fallen könnte, ist natürlich gänzlich halslos. Daraus ergibt sich, daß die Trinkerfürsorge auch nicht etwa direkt Propaganda machen will für Mäßigkeits- oder Abstinenzorganisationen irgendwelcher Richtung. Die Trinkerfürsorge ist in politischer, religiöser und konfessioneller Beziehung völlig neutral. Sie will sorgen, daß gestohlene, wo durch das Trinken — die Trunksucht — Anteil herausgeschworen wird oder schon eingezogen ist. Sie will versuchen, die Trinker zu retten. Wie aber soll geordnet werden? Vor allem durch persönliche Einwirkung auf die Trinker und auf deren Angehörige. Die Mitglieder des Komitees haben diese Arbeit übernommen. Sie sollen in die Familien gehen, die unter dem Hebel des Trunkes leiden, dem einer der Angehörigen erliegt. Dort werden sie in freundschaftlicher aber bestimmter Weise versuchen, durch Belehrung und Abgabe geeigneter Ratschläge dahin zu wirken, daß dem Uebel des regelmäßigen Trinkens, des Lohnvertrinkens und „Vergnügens“ gesteuert werde. Als eine recht wirksame Maßregel erweist es sich stets, wenn der Mann, Vater, Sohn, Bruder usw. dazu gebracht wird, freiwillig mit Zahlung seiner Löhne (Gehalts usw.) an die Frau, Mutter oder einen anderen zuverlässigen Angehörigen sich einverstanden zu erklären. In diesem Fall wird sich die Beratungsstelle mit dem betr. Arbeitgeber, Prinzipal usw. ins Benehmen setzen. In ersteren Fällen wird vielleicht der Hinweis auf etwaige eingreifende behördliche Maßnahmen eine Besserung herbeiführen. Hier kämen in Betracht: Polizeiliche Verwarnungen, Entmündigungsverfahren wegen Trunksucht und Verschwendung, Einweisung in die Bist der Trunkenbolde, Verbringung in eine Trinkerheilanstalt. Letzteres ist auch als eine sehr wirksame freiwillige Maßnahme des Trinkers in schweren Fällen anzuwenden, sei es, daß die Mittel dazu von der Familie selbst aufgebracht werden können, sei es, daß man versucht, die dazu bereiten Mittel der Krankenkassen, Versicherungsanstalten und sonstigen zuständigen Institutionen in Anspruch zu nehmen. Soweit nötig und erplichlich wird man sich auch einmal mit bestehenden Vereinen, sodann auch mit den Behörden in Verbindung setzen. Fürchte niemand, daß durch die Tätigkeit der Beratungsstelle eine Blossstellung in der Öffentlichkeit erfolgt. Die peinliche Verschämtheit über die Namen der uns belannt gewordenen Trinker wird beobachtet. Nur der Leiter der Beratungsstelle und die in Betracht kommenden Vertrauenspersonen erfahren diese Namen, ausnahmsweise bei besonders schweren Fällen auch die Behörden. Anderwärts hat die gedachte Tätigkeit schon gute Früchte getragen, hoffen wir, daß dies auch hier der Fall sein werde. Und das wird erreicht werden, wenn dieser Sache Vertrauen entgegengebracht wird und wenn man ihr nicht von vornherein mit Aufsehens, ja vielleicht mit Spott begegnet, wenn man sie nicht belächelt, sondern willkommen heißt. Dies Vertrauen mögen insbesondere die zeigen, die selbst der Trunksucht verfallen sind und den Wunsch haben, von dem Uebel befreit zu werden und sich zu bessern, dann auch etwaige Angehörige, gute Freunde, Behörden und sonstige Kreise, die der Trinkerfürsorge durch Zuweisung eines Arbeitsfeldes Dienste erweisen wollen. In der einmal eingerichteten Beratungsstelle soll es nicht liegen, wenn der Versuch mißlingt; jedenfalls will man nur Gutes bezwecken und hoffen, es bei gegenseitigem Vertrauen auch zu erreichen.

**x. Groß. Konservatorium für Musik.** Der 5. Prüfungstag lag ein sehr reichhaltiges Programm zugrunde, und nur der Vorzüglichkeit der Ausführung war es zu danken, daß das Gefühl der Ermüdung beim Hörer nicht aufkam. Den Beginn machte ein Quartett aus Rheinberger, den das Domänenquartett der Fräulein Trunzer, Schweifert, Kahn und Gebot, insofern und im Zusammenspiel erhalt herausbrachte. Caprice op. 33 für Klavier von Mendelssohn spielte Fräulein Mathilde Richter recht sicher und elegant. Der erste Satz der Sonate G-dur op. 96 für Klavier und Violine von Beethoven durch Fräulein Anna Gottlieb und Fräulein Marg. Schweifert hinterließ einen vorzüglichen Eindruck. Beide Damen beherrschten technisch und geistig das tieferliegende Stück und boten ein musterhaftes Zusammenspiel. In 4 Liedern bewährte sich aufs neue wieder Fräulein Hartmann. Die schelmischen Lieder von Regner gelangen ihr ebenjogut als das dramatisch-düsteres von Hermann. Fräulein Elsa Heibrich ab 3 Sätze der Sonate D-dur op. 10 von Beethoven langsam und mit inniger Erfassung des poetischen Gehaltes wieder. Auch die beträchtlichen technischen Schwierigkeiten wurden mühelos überwunden. In drei Solostücken für Violine bewährte sich Herr Roman Stenick aufs neue als musikalisch feinfühliges, über einen entzückenden Ton verfügender Arbeitspieler, der mit den fertigen Vertretern seines Instrumentes in Konkurrenz treten kann. Als sehr fleißig vorbereitete, und technisch vorzüglich beherrschte Klavierstücke erwiesen sich Internozio A-dur und Kapodie h-moll von Brahms durch Fräulein Käthe Fischer. Konzerte, mit musikalischer Freiheit und doch in richtiger Weise einander angepaßt, spielten Fräulein Hildegard Richter und Herr Karl von Babo Sonate F-dur für Klavier und Violoncello op. 5, 1. Satz, von Beethoven. Requies, symphonische Dichtung von Liszt, für 2 Klaviere, in außerordentlich klarer und schwungvoller Weise, technisch ganz brillant dargeboten, von Fräulein Irma Darter und Fräulein Maria Frank machten den Schluß der anregenden Aufführung, die insbesondere den Beweis erbrachte, daß auf dem wichtigen Gebiete des musikalischen Entwicklungs in hohem Grade fördernden musikgerechten Kammermusikspiels die Schüler des Groß. Konservatoriums besonders gut geleitet und beraten sind. — Die 6. und letzte Prüfung der Ausbildungsclassen begann mit Variationen und Fuge über ein russisches Volkslied von F. Knorr, die ihr große Anforderungen an Technik und Zusammen spiel stellen. Die Damen Paula Hilzhar und Irma Neumann spielten das komplizierte Stück fein nuanciert und mit Brillanz. Herr Werner Gutisch erzielte mit 2 Stücken für Violoncello von Roppe, die er mit Schwung und schönem Ton botrug, einen guten Erfolg. Fräulein Emma Wanner wurde zwei Klavierstücke von Schumann technisch und musikalisch voll- und geracht. Ein annuitendes Zusammen spiel war das Zusammenspiel des jugendlichen Frä. Kelly. Hier mit Ottomar Geiger in der Sonate für Klavier und Violine F-dur von Beethoven; zwei durch und durch musikalische Naturen, die zu den schönsten Hoffnungen berechtigen. Fräulein Johanna König spielte Konjulation in E-moll und „Die Jagd“ von Rheinberger mit gut durchgebildeter Technik und schöner Auffassung. Die Cellistin Fräulein Jeanne Gebot konnte in einer Konzert-Romane von Sammerl ihre ausgezeichneten musikalischen Anlagen zeigen, wie auch die hohe Stufe, die ihre Ausbildung schon erreicht hat. Ein tüchtiger Geiger ist Herr Friedrich Jung, der eine Sonate von Handel sehr ge-diegen und mit angemessenem Ausdruck wiedergab. Einen lebens-würdigen Schluß der festlichen Aufführung machte das Trio e-moll 1. Satz von Beethoven, das Frä. Ellen Reganek, Frä. Paula Jmlé und Herr Karl von Babo sehr sauber und in stetem Zusammen spiel ausführten. In den letzten Prüfungen machten sich Fräulein Joll, Fräulein Fischel, Fräulein Richter, Fräulein Trunzer und Herr Kuppert um die Begie-tigung verdient. Die diesjährigen Prüfungen der Ausbildungsclassen gereichen dem Lehrkörper und den Schülern zur höchsten Ehre. Am

7., 10. und 11. d. M. finden, gleichfalls im Museumsaal, öffentliche Prüfungen der Vorbereitungsklassen statt.

**Freiwillige Feuerwehr, 2. Kompagnie.** Nachdem bereits am Montagabend die Kompagnie unter Leitung ihrer Hauptleute Reiff und Wagner am alten Krankenhaus eine Uebung abgehalten hatte, fand gestern abend wieder eine solche statt, die vornehmlich den Zweck hatte, eine Aufnahme für den Weltkine-matographen zu machen. Um 6 Uhr rückte die Feuerwehr vom Zentralfeuerwehrrath ab und in der Beierthemer Allee bei der Gartenstraße fand die erste Aufnahme statt, als die Kom-pagnie, alles besahen, im starken Trab fuhr. Die zweite Auf-nahme erfolgte an der Adlerstraße, als die Anfahrt am Uebungsobjekt stattfand. Eine dritte Aufnahme erfolgte bei der Uebung selbst, als die Leiter stunden und die Dampfspirie in Tätigkeit war. Flott rutschten die Jungen im Reichenberger Rutsch-tuch, das sich immer mehr als brauchbares Rettungsgerät erwies, vom 3. Stock herunter. Damit die Uebung aber ganz den Charakter eines Ernstfalles annahm, fehlte selbst das improvisierte Feuer nicht. Derselben wohnte auch das Kommando an. Um halb 7 Uhr war die Vorführung beendet und die Kompagnie zog sich nach dem Feuer-tuch zurück. Leider sollte die Uebung nicht ohne Unfall abgehen, wenn auch nicht am Uebungsplatz selbst. Beim Hineinrutschen der Gerüststufen am Feuerhaus kam Wehrmann Rudolf Brechtel zwischen das Gerüst und den Hoftropfen, wodurch er eine Quetschung unter dem Schulterblatt erhielt, indem sich eine Rippe in die Weich-teile gehoben haben soll. Herr Dr. Sternberg, der auf Anrufen sofort am Feuerhaus erschien, leistete die erste Hilfe dem Verletzten und sorgte für seine Ueberführung ins Krankenhaus. Hoffentlich ist die Verletzung nicht nachteilig für den Mann.

**Der Gesangverein Badenia** veranstaltet heute und am Samstag und Sonntag in den Räumen des Hildesheimer, Angarten-straße ein „Münchener Volksfest“ mit Preisstücken, Preis-legen und „Münchener Kellerfest“, bei welchem die Original-Bayerische Bauerntrachtstabelle „Die Dachauer“ mitwirken wird. (Siehe Inserat.)

**Karlsruhe i. B. (Weltkine-matograph.)** Das reichhaltige, außerordentlich interessante Programm vom 9. bis 13. Juli inkl., bietet folgende Sujets: Den Film „Die Wahrsümmige“, ein ergreifendes Drama von der italienischen Grenze, zeigt uns neben der spannenden Handlung hübsche Naturjzenen und findet einen tragischen, aber immer-hin befriedigenden Ab-schluß. Den Film „Romana aus dem dunklen Afrika“ aus der Serie Quer durch Afrika. Er zeigt uns die Bewohner des dunkeln Erdteils, ihr Leben und Treiben und verdient deshalb be-sondres Interesse, weil er hauptsächlich in den deutschen Kolonien auf-genommen. Den Film „Die Automobil-Rasse-partouts“. Er zeigt eine von dem englischen Ingenieur Roberts konstruierte, Vorrichtung, welche die Verwendbarkeit des Automobils in ungeahntem Maße erhöht. Ein Film, der hervorragendes, technisches Interesse bietet. Den Film „Juchz auf dem Land“, der uns zeigt wie der Hühnerdieb Reineke Juchz von den erhofften Landeuten aus seiner Burg Malepartus geholt wird und den verdienten Lohn für seine Raubereien empfängt. Zwei hübsche Singbilder, darunter eine Originalaufnahme Otto Reutters, zwei urkomische humoristische Bilder und ein schöner Verwandlungsfilm „Höllenschmiede“ vervollständigt das schöne Programm. 10038

**Zum Geburtstag des Großherzogs.**

Karlsruhe, 9. Juli. Am heutigen 51. Geburtstag des Groß-herzogs, den er im trauten Badenweiler im engeren Kreise begeht, gehen alle unsere Wünsche zu Gott um des Landesfürsten Gesundheit und Wohl-ergehen. Im ganzen Land wird dieser Tag gefeiert und allüberall wird die Anhänglichkeit und Liebe an unser angehimmtes Fürstenhaus kund. — Die Karlsruher Bürgerstadt hatte den Geburtstag des Landesherren am Dienstag abend mit einem schön verlaufenen Bankett festlich be-gangen. Auf das in diesem Abend an den Großherzog abgeordnete Telegramm ist nun folgende Antwort gekommen: „Der gestern abend in der Festhalle versammelt gewesenen Bürgerstadt der Residenz sage ich herzlichsten Dank für die in reuer Gefinnung mir dargebrachten freundlichen Glück- und Segenswünsche zu meinem bevorstehenden Ge-burtstag. Friedrich, Großherzog.“

Am Vorabend des Festtages, gestern, war großer Zapfenstreich sämt-licher Militärkapellen der hiesigen Garnison angelegt. Der imposante Zug, der wie alljährlich von einer außerordentlichen Menschenmenge begleitet wurde, nahm dieses Mal seinen Weg vom Kaiserdenkmal aus durch die Kaiserstraße, Karlfriedrichstraße, Firtel, Linkenheimerstraße nach der Bis-marckstraße. Hier fand vor dem Gebäude des Generalkommandos des 14. Armeekorps eine Musikaufführung mit anschließendem großen Zapfenstreich und Gebet statt. — Von den Schulfeiern, die ebenfalls am gestrigen Tage stattfanden, ist noch besonders diejenige des Gym-nasiums zu erwähnen. Nachdem das Schülerorchester den Festakt mit Meyerbeers Krönungsmarsch eingeleitet, kamen verschiedene Gedichte zum Vortrag, u. a. auch „Der Ehrenzug Karl Friedrichs“, Markgrafen von Baden, nach Aufhebung der Leibeigenschaft, den 23. Juli 1783, gefeiert im Oberland, von Hebel. In der Festrede gab Herr Direktor Geh. Hof-rat Dr. J. Gähner ein Lebensbild Großherzog Friedrich II., unter be-sonderem Hinweis auf das unter dem verewigten Großherzog Geschaffene. Die badische Hymne schloß die Feier.

Zum heutigen Tag hat die Stadt Flaggenschmied angelegt. Um 6 1/2 Uhr war Baden von der Kaserne des Leibregiment-Regiments aus. Um 7 1/2 Uhr ertönte Festgeläute und vom Leutberg erscholl die 101. Kanonenschüsse, die von der Freiwilligen Feuerwehr abgegeben wurden. Um 7 Uhr war Choralmusik vom Turm der evangelischen Stadtkirche. Das Wetter war morgens trüb und regnerisch, scheint sich aber aufzu-hellen.

**Badenweiler, 8. Juli.** Gegen 11 Uhr ist S. Kgl. H. der Großherzog mit Gemahlin hier eingetroffen. Die hohen Herrschaften sind begleitet von der Hofdame Gräfin von Anblau, dem Oberhof-marschall Freiherrn von Freyhof, dem Geheimrat Dr. Freiherrn von Babo, dem Kammerherrn Freiherrn von Gler, dem Legationsrat Dr. Seb und dem Ordnonanzoffizier Oberleutnant Grafen Demin.

Auf den 9. Juli d. J. ist den nachgenannten Arbeitern im Be-trieb der badischen Staatseisenbahnen und jenem der königl. Preuß. und Großh. Hessischen Eisenbahndirektion in Mainz bezw. im Dienste der Großh. Markgräflichen Domänenkanzlei das von: Seiner königlichen Hoheit dem Großherzog Friedrich I. unter dem 11. November 1895 für Arbeiter und männliche Diensthilfen gestiftete „Ehrenzeichen für treue Arbeit“ im Namen Seiner königlichen Hoheit der Großherzogs durch das Ministerium des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten verliehen worden, nämlich:

- den Bahnhofsarbeitern:** Johann Albiez in Waldshut, Karl Braunauer in Baden, Bernhard Brendle und Johann Ehret in Basel, Joseph Galm-bacher in Mannheim, Johann Garmann in Durlach, Johann Beer in Waldshut, Gebhard Keller in Schaffhausen, Wilhelm Keller in Kon-stanz, Jakob Kerle in Freiburg, Andreas Kirchmann in Hebl, Wilhelm Konrad in Basel, Ferdinand Kraus in Oppenau, Joseph Lehmann in Karlsruhe, Friedrich Maushard in Doss, Konrad Moser in Gutach, Paul Moser in Biberach-Zell, Paul Peter und Joseph Schäggle in Freiburg, Georg Schmidt in Mosbach, Alois Seiler in Ottersweier, Johann Trill und Peter Wölter in Mannheim, Martin Vogt in Schefflenz, Johann Philipp Volz in Mannheim und Stephan Weid in Heidelberg;
- den Bremsern:** Georg Grönerl in Mannheim, Stephan Gerdmann in Lauda, Johann Hug in Heidelberg und Xaver Stritt in Freiburg;
- den Bahnarbeitern:** Theodor Göppert in Hofweier, Joseph Hagen in Jagelwies, Johann Haury in Bingen, Karl Henninger in Strickland, Christian Hildbrand I. in Gutach, Martin Kisch in Zugenhausen, Joseph Köder in Karlsruhe, Christian Mühl in Amelingen, Lorenz Ostweier in Reichenberg, Karl Pfleger in Niederbüß, Gottlieb Reising in Er-fingen, Sigmund Scheer in Reichenberg, Joseph Schneider in Sasbach,

Johann Stadel in Engen, Wilhelm Steinmann in St. Ilgen, Amandus Wlamer in Flehingen und Wilhelm Wehle in Krozingen;  
 den Werkstätten- (Maschinenhaus-)arbeitern: Ludwig Bachmann in Karlsruhe, Franz Baumann, Karl Baumgärtner und Johann Baptist Deppelgrini (Maschinenhausarbeiter) in Konstanz, Fridolin Dietze und Jakob Gallion in Karlsruhe, Karl Geiß in Mannheim, Joseph Häffner und Andreas Hartmann in Karlsruhe, Severin Hauzer in Offenburg, Otto Huber in Karlsruhe, Georg Kammerer in Mannheim, Robert Krennig in Karlsruhe, August Müller in Karlsruhe, Jakob Red in Konstanz, Wilhelm Rothbarth und Heinrich Petersen in Karlsruhe, Gregor Pflüger in Offenburg, Georg Reinemuth in Mannheim, Alois Reuter, August Schäfer, Bernhard Schäfer, Wilhelm Schäfer, Ludwig Schmidt (Maschinenhausarbeiter) und Johann Schneider in Karlsruhe, Anselm See (Maschinenhausarbeiter) in Offenburg, Michael Unser, Albrecht Benz und Karl Windbiel in Karlsruhe, Friedrich Bachmann und Ludwig Bahn in Konstanz, Friedrich Risse in Karlsruhe;  
 den Magazinarbeitern: Konrad Weil in Konstanz und Nikolaus Lautenschlager in Karlsruhe;  
 dem Matrosen: Karl Humann in Konstanz;  
 von der Reg. Preuß. und Großh. Hess. Eisenbahndirektion in Mainz; dem Güterbodenarbeiter Philipp Wehle in Sulzbach;  
 endlich den Arbeitern im Dienste der Großh. Markgräflichen Domänenkanzlei: Ferdinand Müller, Waldarbeiter und Holzhaueereibesitzer in Mimmenshausen und dem Nebmann Alexander Wehle in Vermatingen.

Das durch Höchstlandesherrliche Verordnung vom 11. November 1895 gestiftete Ehrenzeichen „Für treue Arbeit“ wurde auf 9. Juli d. J. folgenden im Dienste der Großh. Finanzverwaltung beschäftigten Personen verliehen: 1. Wirth, Alois, Hilfswaldhüter und Wegwart in Obersteinbach; 2. Weiermann, Leopold, Hilfswaldhüter und Wegwart in Oberndorf; 3. Schweizer, Joseph, Waldarbeiter in Kappel; 4. Kirner, Andreas (Weber), Waldarbeiter in Kappel; 5. Kirner, Andreas, (Lebdi), Waldarbeiter in Kappel; 6. Wehrle, Matthias, Holzhaueereifer in Kallenbach; 7. Schwab, Johann Georg, Holzhaueer in Kappel; 8. Reisinger, Johann Friedrich, Holzhaueer in Kallenbach; 9. Gräßlin, Michael, Hilfswaldhüter und Holzhaueereibesitzer in Weisweil; 10. Wieland, Friedrich L., Holzhaueer in Reußhütten, Oberamt Weinsberg (Württemberg); 11. Weß, Friedrich, Holzhaueer in Memprechtshausen; 12. Bursart, Christian, Hilfswaldhüter in Oberbrud; 13. Spiegelhalter, Johann, Wegwart in Bernau; 14. Singer, Gustav, Holzhaueer in Frohnschwand; 15. Schäfer, Fridolin, Waldarbeiter in Frohnschwand; 16. Schmitt, Karl, Wegwart in Uberg; 17. Frommberg, Joseph, Waldarbeiter (Vorarbeiter) in Wehshausen; 18. Kraus, Heinrich, Güteraufseher in Zugenhausen; 19. Bauber, Peter, Güteraufseher in Lampenheim (Schäfers); 20. Dürriger, Georg, Salinenarbeiter in Rappennau; 21. Drehm, Christian, Salinenarbeiter in Rappennau; 22. Kirzetter, Christoph, Salinenarbeiter in Rappennau; 23. Witte, Jakob, Salinenarbeiter in Rappennau; 24. Rothhöfer, Chr. Heinrich L., Salinenarbeiter in Rappennau; 25. Zimmermann, Heinrich L., Salinenarbeiter in Rappennau; 26. Zimmermann, Gottlieb L., Salinenarbeiter in Rappennau; 27. Pfaff, Andreas, Holzhaueer in Ebnat.

**Vermischtes.**

Strasbourg i. G., 8. Juli. (Tel.) Die Instrumente der Kaiserlichen Hauptstation für Erdbenenforschung in Strasbourg registrierten heute nachmittags 2 Uhr ein mittelstarkes Fernbeben in einer Entfernung von ca. 4000 Kilometer. Der Herd des Erdbebens liegt wahrscheinlich im nördlichen Peru.

Offen, 8. Juli. Der Reisende Jakob Glmann, der am 4. Februar seine Frau erschoss, wurde vom Schwurgericht zum Tode verurteilt.

Genau, 8. Juli. (Tel.) Juwelen im Werte von 600 000 Francs wurden in einem hiesigen Hotel gestern einem Reisenden des Diamanthändlers Hermann Wlmann in Paris, namens Peyrouffe in seiner Reisetasche, welche die Juwelen enthielt, gestohlen. Peyrouffe hatte, während er von Helfershelfern aus Telefon gerufen wurde, seine Tasche einen Augenblick unbedacht im Schreibzimmer stehen lassen. Von den Dieben fehlt jede Spur.

Lissabon, 9. Juli. (Tel.) In hiesigen brasilianischen Konjulat wurden Unterschleife in Höhe von 1 500 000 M entdeckt. Der geschäftsführende Bizekonsul wurde verhaftet.

**Brandkatastrophen.**

Budapest, 8. Juli. (Tel.) Infolge einer Benzinexplosion brach in der 200 Arbeiter beschäftigenden, Kobalddüsen chemischen Fabrik Feuer aus, das schnell um sich griff. Von den Arbeitern, die sich mittels Sprungtuch retten wollten, starben vier an den erlittenen Verletzungen. Man befürchtet, daß viele Arbeiter infolge der schnellen Ausbreitung des Brandes in den Flammen umgekommen sind. Bis her wurden 2 Tote und 5 Schwerverletzte aus den Trümmern gezogen. Die Rettungsgesellschaft, die Feuerwehr und Militär beteiligten sich an den Rettungsarbeiten.

Boston, 8. Juli. (Tel.) In den von der Cunardlinie benutzten, der Boston and Albany-Eisenbahn gehörigen Anlagen wütet ein großes Feuer. Der materielle Schaden ist bedeutend.

**Wetter- und Hochwasser-Nachrichten.**

Mailand, 9. Juli. (Tel.) In Italien ist die Ernte durch Hagelschlag strichweise schwer geschädigt. Namentlich wurden Venetien, Ligurien und Toscana heimgesucht. In der Provinz Padua beträgt der Hagelschaden stellenweise 80 Proz. der Ernte.

Konstantinopel, 9. Juli. (Tel.) Ueber die Katastrophe in der Stadt Tokat in der asiatischen Türkei erhielt der Minister des Innern vom Gouverneur von Samsun folgende Einzelheiten: Am 25. Juni mittags überfluteten Regengüsse die ganze Stadt. Die Anfangs angenommene Ziffer von 1000 Menschenopfern verdrreifachte sich durch die neueren Feststellungen. Aus dem Fluß Tschile Jarmaf wurden allein 1000 Leichen gezogen.

**Telegramme der „Bad. Presse“.**

Oslo, 8. Juli. Die „Hohenjollern“ mit dem Kaiser an Bord ist nach vortrefflicher Fahrt und bei gutem Wetter abends 7 1/2 Uhr hier eingetroffen.

Kassel, 8. Juli. Generalleutnant von Liebermann teilte auf der Tagung des Kasserer Flottenvereins, welche von ihm einberufen worden war, mit, morgen werde in Berlin der Gesamtvorstand des Flottenvereins zusammenzutreten. Es sei Hoffnung vorhanden, den Groß-Admiral von Alster, welcher früher seine Bereitwilligkeit erklärt habe, zu bestimmen, das Präsidium zu übernehmen.

Mudolstadt, 9. Juli. Der Landesverband Schwarzburg-Mudolstadt, Vorsitzender General Kleiß, hat seinen Austritt aus dem Deutschen Flottenverein erklärt.

Jüdisbrunn, 8. Juli. In der Gilmstraße kam es zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen katholischen und freisinnigen Studenten. Viele der Beteiligten wurden durch Stockhiebe verwundet. Die Polizei zerstreute schließlich die Streitenden.

Paris, 8. Juli. Im Ministerium des Äußeren wurde heute nachmittags das neue Abkommen betreffend den Telephon-

verkehr zwischen Deutschland und Frankreich vom Botschafter Fürsten Radolin und dem Minister Richou unterzeichnet.

**Der Eulenburg-Prozess.**

Berlin, 8. Juli. In der heutigen fortgesetzten Verhandlung des Eulenburg-Prozesses wurde nach Beendigung der Vernehmung des Zeugen Ernst nacheinander Bürgermeister Reitenberg, dann der jüdischer Franz Schropp aus Starnberg und der Schlossermeister Nieder vernommen. Während diese Zeugen verhört werden, bleibt Justizrat Bernheim im Saale anwesend. Alle Zeugen können nur sagen, daß gegen Ernst und Nibel's Glaubwürdigkeit nichts einzuwenden sei.

Schlosser Nieder wird außerdem noch über den Verlauf des Stäbels-Prozesses als Zeuge gehört. In seinen Darstellungen gibt er an, es sei ihm damals so vorgekommen, als ob der Vorliegende des Stäbels-Prozesses, Oberlandesgerichtsrat Mayer, aus den Zeugen Ernst und Nibel die Aussagen herausgepreßt habe. Auch sei es bei ihm so gewesen, als wenn diese beiden Zeugen in Gegenwart des Justizrats Bernheim nicht unbefangene Erklärungen abgeben könnten.

Gegen halb 2 Uhr wird eine halbstündige Pause gemacht. Um 2 Uhr werden die Verhandlungen wieder aufgenommen und die Vernehmung des Nieder wird in Gegenwart der bisher schon vernommenen Zeugen, soweit sie nicht entlassen sind, fortgesetzt. Weiterhin wird der Stallmeister Geggel und der Bismarckmeister Rogatti aus Tuhing vernommen, in dessen Bezirk Nibel früher ein Anwesen hatte. Diese beiden sind ebenfalls Reumundzeugen für Ernst und Nibel und können nur die besten Auskünfte geben. Bismarckmeister Schöpf, der früher in Starnberg Beamter war, charakterisiert den Nibel dahin, Nibel sage gerade heraus, was ihm auf der Zunge liege, ganz gleichgültig, ob es für ihn ein Glück oder ein Unglück bedeute.

Die Verhandlungen werden nach 3 Uhr abgebrochen und auf morgen vertagt. Der Angeklagte, der ziemlich erschöpft ist, wird in das Kranken-Automobil getragen. Nach der gewöhnlichen halbstündigen Spozierfahrt kehrt er in die Charlitz zurück.

Cl. Berlin, 9. Juli. (Privatteil.) Der Brief des Fürsten Eulenburg an den Fischer Jakob Ernst ist bisher in seinem Bortant nicht bekannt. Wie jetzt mitgeteilt wird, soll u. a. etwa folgendes darin gestanden haben:

Nach so vielen Jahren will man uns jetzt hineinlegen. Es ist alles verjährt und das kann uns nichts schaden. Alles ist nur gemacht, um Dir und mir Schaden zu bringen.

Ueber den Inhalt dieses Briefes wurde längere Zeit hin und her gesprochen. Ernst hat bei Empfang dieses Briefes zuerst weiter nichts gedacht und ihm keinen bösen Sinn unterlegt. Erst beim Hohenjollern-Prozess sei er auf den Gedanken gekommen, daß der Fürst vielleicht von ihm verlange, er solle nichts sagen.

Oberstaatsanwalt Jähnke wies auf die Stelle des Briefes hin, worin es hieß, es ist alles verjährt, das involviere doch, daß etwas vorgekommen sein müsse. Ebenso daß Eulenburg dem Ernst einen Brief mit angeblich 600 M. geschickt habe, der aber tatsächlich 8000 M. enthalten habe. Darüber befragte erklärte Eulenburg, der Brief wäre versehenlich an Ernst gelangt, er hätte dem Grafen Kuno Wolke gehört. Als dem Angeklagten darauf vorgehalten wurde, daß ein anderer Brief an Ernst, der ebenfalls mit 600 M. deklarirt war und 2000 M. enthielt, gelangt sei, meinte Eulenburg, das habe er nur der Postersparnis wegen getan.

Berlin, 9. Juli. (Tel.) Am gestrigen Tage des Eulenburg-Prozesses kam der Bekannte (— auch von uns veröffentlichte — d. Red.) Brief des Fürsten Dohna zur Sprache, worin von der Verlogenheit des Fürsten Eulenburg die Rede ist. Eulenburg soll scharfe Worte gegen den Fürsten Dohna geäußert und gegen dessen Hereingiehung in den Prozess protestirt haben. Es soll angesetzt worden sein, letzteren als Zeugen zu laden. Es verlautet aber nichts darüber, wie sich das Gericht hierzu stellt.

Berlin, 8. Juli. (Tel.) Die Meldung einiger Blätter, daß auf Veranlassung des Kaisers Ordenskanzler Generalfeldmarschall von Sahnke den Fürsten Philipp Eulenburg einige Tage vor dem Beginn des Schwurgerichtsverfahrens ersuchte, ihm die Abzeichen des Schwarzen Adlersordens auszuliefern und Eulenburg diesem Eruchen entsprochen habe, ist dahin zu berichtigen, daß der von Fürst Eulenburg ausgesprochene Wunsch, während der Zeit die Insignien des Schwarzen Adlersordens im Tresor des Ordens aufzubewahren, gewährt worden sei.

**Von Balkan.**

Sofia, 8. Juli. Der Minister des Innern ordnete eine Razzia gegen die Anhänger der revolutionären Parteien an. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen.

Konstantinopel, 8. Juli. Der Ministerrat beschloß, umfassende energische Maßnahmen wegen der Ereignisse im Wilajet Monastir zu ergreifen.

Konstantinopel, 8. Juli. Der russische Botschafter in Konstantinopel, Sinowjew, hat gestern Petersburg verlassen. Bis zu seiner Rückkehr auf seinen hiesigen Posten dürften jedoch noch einige Wochen vergehen. Nach verlässlichen Petersburger Nachrichten sind die englisch-russischen Verhandlungen über das mazedonische Reformprojekt am Samstag zum Abschluß gelangt, indessen steht noch nicht fest, ob das Reformwerk als gemeinsamer englisch-russischer Vorschlag den Mächten unterbreitet wird oder ob Rußland als alleiniger Autor figurieren soll.

**Zur Reform- und Revolutionsbewegung in Rußland.**

Warschau, 9. Juli. Ein 18jähriger Terrorist trug eine Bombe über den Orzbovplatz und ließ sie fallen. Die Bombe explodierte und zerschmetterte dem Terroristen beide Beine, so daß dessen sofortiger Tod eintrat. Mehrere Arbeiter, die gerade den Platz passierten, wurden tödlich verletzt. Zwei Knaben, ein Knäcker, eine Dame und ein Träger erlitten leichte Verletzungen.

Petersburg, 8. Juli. Der bekannte englische Publizist Stead, welcher zurzeit hier weilte, wurde von Stolypin empfangen, wobei Stead die Überzeugung gewann, daß Stolypin sich auch fernerehin auf die Partei des 17. Oktober-Berandes in der Duma stützen will. Die englische Annäherung an Rußland wird nach Stead's Überzeugung von 670 Mitgliedern des Parlaments gebilligt, während nur 59 gegen sie sind. Die Revolver-Entrevue sei ein Friedenspakt. An einen Krieg Englands gegen Deutschland denke niemand. Die englischen Interessen sollten in nichts mit Deutschland. Dem Kriegsruf der „National-Review“ könne keine ernste Bedeutung beigemessen werden. Das sei nur die Stimme eines Predigers in der Wüste.

Schwefel, 8. Juli. Bei den Landtagswahlen erhielten die Sozialdemokraten 76 Sitze, die Altkammern 53, die Anhänger der Schwedenspartei 30, die Jungfinnen 29, die Agrarier 8 und die christliche Partei 4 Sitze.

**Zur marokkanischen Angelegenheit.**

Tanger, 8. Juli. Oberst Müller, Generalinspekteur der marokkanischen Polizeitruppe, hat beim diplomatischen Korps scharfen Protest gegen die gegen die Akte von Algeciras verstoßende Ueberführung der Maragener Polizeitruppe nach Azemur eingelegt. In Fes mehren sich die für den deutschen Kaiser und das deutsche Volk beleidigenden Flugblätter französischen Ursprungs.

Tanger, 8. Juli. Es stellt sich heraus, daß in Azemur dasselbe Manöver wie in Mazagan und Saffi beabsichtigt war. Der Kreuzer „Galilee“ und General d'Amade sollten Azemur derart einschüchtern, daß die Stadt den afrikanischen Truppen aus Mazagan die Tore öffnete. Der Welt sollte dann verkündet werden, daß die Rebölerung, wie in Mazagan und Saffi, nur

gezwungen zu Mulay Hafid gehalten habe. Infolge falschen Signalisierens aber trafen afrikanische Truppen statt um 4 Uhr nachmittags schon um 4 Uhr morgens vor Azemur ein und fanden weder d'Amade noch den „Galilee“ bereit und wurden geschlagen. Damit wurde die Legende der Liebe Azemurs zu Abdul His zerstört.

Casablanca, 8. Juli. Dem „Temps“ wird von hier gemeldet, daß General d'Amade am 6. Juli das Gebiet des Schtufenflammes verlassen habe und etwa 25 Kilometer von Azemur in der Richtung auf Casablanca lagere. — Nach den letzten Meldungen der Agence Havas halten die Truppen des Sultans Abdul His Azemur besetzt.

**Die Revolution in Paraguay.**

Berlin, 8. Juli. Ueber die Vorgänge in Paraguay hat der hiesige Vertreter dieser südamerikanischen Republik Nachrichten erhalten, denen zufolge eine baldige Konsolidierung der Verhältnisse zu erwarten ist. In dem Telegramm werden ihm die jüngsten Meldungen authentisch bestätigt. Der Präsident sei abgesetzt und der Vizepräsident habe die Regierung übernommen. Es sei der Belagerungszustand erklärt und es herrsche im Lande jetzt völlige Ruhe. Der neue Präsident sei mit der Bildung eines Kabinetts beschäftigt und es bestehe kein Zweifel, daß selbstlose und patriotische Männer sich in genügender Zahl um ihn scharen würden.

Weiteren Text siehe Seite 7 und 9.

**Handel und Verkehr.**

Mannheimer Effektenbörse vom 8. Juli. (Offizieller Bericht.) Heute notierten: Bod. Anilin- und Sodafabrik-Aktien 341 G., Weitzerregeln Stamm-Aktien 175 G., Ber. Spenerer Ziegelwerke-Aktien 89 G. und Zuderfabrik Waghäusel-Aktien 145 Geld. Tendenz still.

**Wasserstand des Rheins.**

Konstanz, Hafenpegel, 8. Juli 4,06 m 6. Juli 4,06 m, Schaffhausen, 9. Juli, Morgens 6 Uhr 2,46 m, Neßl, 9. Juli, Morgens 6 Uhr 2,88 m, Maxau, 9. Juli, Morgens 6 Uhr 4,45 m, gef. 0,00 m, Mannheim, 9. Juli, Morgens 6 Uhr 3,80 m.

**Vergütungs- und Vereins-Anzeiger.**

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.)  
 Donnerstag den 9. Juli:  
 Apollatheater. 8 1/2 Uhr Vorstellung.  
 Artillerieclub St. Barbara. 8 1/2 Uhr Geburtstagsfeier im Lokal.  
 Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stenographieunterricht.  
 1. S. Wandvolk-Gesellsch. 1/9 U. Probe, 1. Brauerei Prinz, Herrenklub, Leibgrenadierverein. Geburtstagsfeier in der Gintstadt.  
 Männerturner. 8 1/2 U. Männerklub, Jellische. 6 1/2 U. Damenklub, Oberriß, Schwarzwaldberein. Vereinsabend i. Moninger, Konfordiaaal od. Garten, Schützengesellschaft. 8-12 und 2-8 Uhr Fechtstunden.  
 Stadtgarten. 4 Uhr Festkonzert der Feuerwehrlinien.  
 Trambverein. 8 1/2 Uhr Geburtstagsfeier. Festhalle in Durlach.  
 Turngemeinde. 8 1/2 Uhr Damenklub, Turnhalle Sophienstraße.  
 Ver. f. Handlungslehrlinge v. 1858. Versammlung im Landsknecht.  
 Ver. ehem. 113er. 9 Uhr Geburtstagsfeier. Alte Brauerei Prinz.  
 Verein von Vogelfreunden. 9 Uhr Wochenversammlung. im gold. Adler.

Es existieren Nachahmungen der altbewährten **MAGGI-Würze** mit dem Kreuzstern

Man verlange daher beim Einkauf ausdrücklich MAGGI-Würze und lasse sie auch nur in MAGGI-Flaschen nachfüllen, da in diese gesetzlich nichts anderes als echte MAGGI-Würze gefüllt werden darf.

**Auskunftelen Bürgel** gegr. 1895  
 Garantiedepot M. 150 000. — Einzel- u. Abonn.-Auskünfte C. Sempel. □ Karlsruhe, Kaiserstrasse 100. □ Tel. 455.

**Fernfahrt Wien-Berlin**  
 Juni 1908 600 Kilometer

Erster auf **OPEL**

Adam Opel, Rüsselsheim, Fahrräder, Nähmaschinen und Motorwagenfabrik.

Ein Riese, bei Ausbietung aller seiner Kräfte, kann die Waage nicht so gründlich rein und so toundervoll weis machen, wie sie durch die dequeme und mühelose Reinigung mit der echten Luhs Salm-Exp.-Sensse wird. Luhs, das denkbar Bollkommenste und daher Preiswerteste, was es überhaupt an Seife gibt, ist allein echt mit rotem Kreuzband und überall in jedem besseren Geschäft zu haben. Bitte zu versuchen. 5529a

**GLOCKNER'S** Hutlager, Kaiserstrasse 141, Karlsruhe. Steife engl. Haarhüte von M. 6.50 an □ vorzüglich tragfähig, grosse Formen-Auswahl, stets das Neueste. □

Geschäftliche Mitteilungen.  
 Der Weltmeister Louis Darragon ging am letzten Sonntag in Haag an den Start und gewann in überlegener Manier die drei zum Austrag gebrachten Dauerrennen über 15, 20 und 30 Kilometer. Bei dieser Gelegenheit verbesserte er die holländischen Rekorde über 2-13 Kilometer.

**Von der Reise zurück!**  
**Dr. Schiller** 10080.3.1  
 Sophienstrasse 120. Telefon 1703.

Unsere gesamten Bestände

in

# Damen- u. Kinderkonfektion

haben wir, um damit zu räumen, ganz

## enorm im Preise herabgesetzt.

Wir verkaufen deshalb von Donnerstag, den 9. cr. ab

Wollene Kostüme	Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4	Serie 5	Serie 6
mit langer oder kurzer Jacke in uni Tuch, Cheviot, Kammgarn- oder engl. Stoffen, hell und dunkel	jetzt Mk. <b>9<sup>00</sup></b>	<b>14<sup>50</sup></b>	<b>19<sup>50</sup></b>	<b>28<sup>00</sup></b>	<b>37<sup>50</sup></b>	<b>49<sup>00</sup></b>
	darunter früher bis 34.—	42.—	45.—	52.—	78.—	85.—

**Einzelne Modellkleider zur Hälfte der bisherigen Preise.**

Engl. Paletots	Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4
in div. modernen Stoffarten und Façons,	jetzt Mk. <b>5<sup>75</sup></b>	<b>9<sup>00</sup></b>	<b>14<sup>50</sup></b>	<b>17<sup>50</sup></b>
	darunter früher bis 12.75	15.—	21.—	24.—

**Einzelne Ia Tailormadepaletots** auf Seide gefüttert in prima Zwirncovertcoat-Stoffen Stück **24<sup>50</sup>**

Staub- u. Reisemäntel	Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4	Serie 5	Serie 6
aus guten wasserdichten Stoffen in uni, Covertcoat und modernen Karos, hübsche, moderne Façons	jetzt Mk. <b>4<sup>95</sup></b>	<b>7<sup>75</sup></b>	<b>10<sup>45</sup></b>	<b>12<sup>50</sup></b>	<b>16<sup>75</sup></b>	<b>19<sup>00</sup></b>

## Farbige fussfreie Röcke

**3 Serien**  
aus uni und engl. Stoffen in hübscher Verarbeitung

Stück Mk.	Serie 1	Serie 2	Serie 3
	<b>4<sup>95</sup></b>	<b>6<sup>75</sup></b>	<b>8<sup>25</sup></b>

Ein Posten engl. **Backfisch-Röcke** mit Knopf und Faltegarnerung Stück Mk. **2<sup>45</sup>**

**20% auf sämtliche nicht in Serien eingeteilte farb. Kostümröcke 20%**

Seiden-Blusen	Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4	Serie 5	Serie 6
hochelegante Verarbeitung mit Tüll und Spitzen garniert in hellen und dunklen Farben	jetzt Mk. <b>3<sup>75</sup></b>	<b>5<sup>95</sup></b>	<b>8<sup>95</sup></b>	<b>11<sup>75</sup></b>	<b>15<sup>00</sup></b>	<b>19<sup>50</sup></b>

**Diese Preise sind ohne Rücksicht auf den bisherigen Wert bestimmt.**

**Lesen Sie im eigenen Interesse unser heutiges Inserat auf der letzten Seite ds. Blattes.**

# Geschw. Knopf.

Flieger-Meisterschaft von Baden (1000 m)

Radrennbahn Karlsruhe Durlacher Allee • Strassenbahn-Haltestelle.

Preis vom Turmberg 10 km Dauerrennen

Sonntag den 12. Juli, nachmittags 3 1/2 Uhr:

Grosser Preis von Süddeutschland

Dauerrennen über eine Stunde hinter grossen Schrittmachermotoren.

Es starten 30 Fahrer.



Ingold-Elsass hinter

Darioli-Italien

Haberer-Berlin hinter

Sucher Berlin

Eckhardt-Durlach hinter

Gerstner-Karlsruhe.



Ausserdem: Flieger-Meisterschaft von Baden, 1000 Meter, Meisterschaft von Karlsruhe, 1200 Meter,

Vorgabefahren, Prämienfahren und 10 km Dauerrennen hinter Motorschrittmachern.

Von 3 Uhr an und während der Rennen Konzert.

Eintritts-Preise: Innenraum 3 Mk., Numerierter Platz 2.50 Mk., Sattelplatz und gedeckte Tribüne 1.50 Mk., Offene Tribüne 1 Mk., Stehplatz 60 Pfg., Militär sowie Kinder auf allen Plätzen die Hälfte.

Meisterschaft von Karlsruhe für Flieger (1200 m)

Training. Alles Nähere siehe Programm. 10096

Prämienfahren (2800 m) Vorgabefahren (3200 m)

Schwarzwaldverein (Sekt. Karlsruhe) Vereinsabend im Moninger (Garten oder Konkordiasaal).

Verein f. Handlungs-Commis v. 1858 (ausf. Verein Hamburg)

Bezirk Karlsruhe.

Jeden Donnerstag abend Versammlung im Restaurant „Landsknecht“ (Zirkel) altes deutsches Zimmer.

Berein von Vogelfreunden Karlsruhe. Heute Donnerstag abend: Wochen-Versammlung im Vereinslokal „Goldner Adler“.

Töchterpensionat Villa Elisa, Stuttgart. Spezialfach: Feingewerbliche Erziehung.

Ein schönes Nebenzimmer, 25-30 Personen fassend, Eingang separat, sofort zu vergeben.

Ladeneinrichtung ziemlich neu, bestehend aus ca. 20 m Regale, Warenregal, 3 Ladentische etc. umzugsfertig per 1. Oktober zu verkaufen.

Ladeneinrichtung wegen Aufgabe des Geschäfts billig zu verkaufen. Ebenfalls Rauchmaschinen zusammengekauft, sowie ca. 500 Cigarettenmaschinen werden billig abgegeben.

Schöner, Kinderliegendwagen moderner zu verkaufen. Näh. B26049 Karlsru. 76, Hintz, III.

Divan, neue hochf. Sammetstoffsdivan von 45, 50, 60 Ml. an, schöne Stoffdivan von 30 u. 33 Ml. an. Große Auswahl, nur gute solide Arbeit unter Garantie. Kein Baden, daher billige Preise. B25478, 3.2 R. Köhler, Tapezier, Schützenstrasse 53, II.

Stadtgarten - Theater Karlsruhe. Donnerstag den 9. Juli 1908: Zur Feier des Geburtstages S.M. des Großherzogs Friedrich II.

Die Fledermaus Operette in 3 Akten von N. Genée. Musik von Johann Strauß.

Vollständige Aufnahmen in Edisonwalzen u. Grammophonplatten aus „Luzige Witwe“ und „Ein Walzertraum“ sowie sämtlicher am Stadtgarten-Theater gegebener Operetten empfehlen Gebr. Boscheri, Kaiserpassage 10/18. 9608

Gesangverein Badenia.

Unseren verehrlichen Mitgliedern zur Kenntnis, daß bei dem am Samstag den 11. Juli, abends 8 1/2 Uhr im Silberhof stattfindenden Münchener Kellerfest mit nachfolg. Tanz im Saal die Original bair. Bauerntanzkapelle

Die Dachauer

mitwirken und der Keller bis 9 Uhr den Mitgliedern vorbehalten wird, weshalb wir um pünktliches Erscheinen bitten. Mitgliederkarten sind vorzuzeigen. Der auf Sonntag vorgesehene Tanz fällt aus. Preisstiche und Preisregeln findet statt am Donnerstag den 9. von mittags 2 Uhr ab, am Samstag den 11., von abends 8 Uhr ab und Sonntag den 12., von vormittags 11 Uhr ab statt. Wir laden nochmals die verehrlichen Mitglieder mit ihren werten Familienangehörigen herzlich ein. 16098

Der Vorstand.

Program

Die Wahnsinnige. Ergreifend. Drama, mit herrlichen Naturjahren ausgestattet. Quer durch Afrika: Momente aus dem dunkeln Afrika. Duett des Nedda und der Elvira aus „Bajazzo“. 10032

Der edle Weiseremann. Sehr humoristisch. Automobil-Wasserpartout. Hochinteressantes Verkehrsmittel.

„Hab Dank mein teures Vaterland“. Original-Complet, gesungen und vorgelesen von Otto Reutter. Eine Jagd auf dem Land. Wie Reineke Fuchs aus seiner Burg Malepartus geholt wird. Erzählung ein. Offiziers a. D. ab. seine Schlachten-Erlebnisse. Humor. Die Hülensmiede. Revueprogramm. Film in bunter Ausführung.

Halb! Sie sind da! B26068 Halb! Donnerstag den 9. Juli: „Humor“ Die allgemein beliebte Eingpieltruppe. Stets das neueste und bedeutendste Programm. Es ladet ergebenst ein Albert Rensmann, Art. Leiter.

Hotel u. Restauration Karlsburg, Durlach. 10050

Heute KONZERT

der Dachauer aus München. Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.

Restaurant Gold. Adler, Karl-Friedrich-Strasse 12.

heute Schlachttag. Von abends 6 Uhr ab: 10060 Neues Sauerkraut, Schlachtplatte wird empfehlend angezeigt. Ernst Müller.

Concordia Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. Gegründet 1853. Grundkapital: 30 Millionen Mark. Unverfallbarkeit. • Weltpolice. • Unanfechtbarkeit. Nähere Auskunft erteilt kostenlos: L. Beisswenger, Hauptvertreter in Karlsruhe, Sophienstrasse 7.

1 Massanzug 16 Mk. a. Stoffrest. u. Partielkauf. 1 Paletot 16 M. Chite Fass. Mod. Defi. Mstr. fr. Max Hacker, Ratibor 5. 2331a.6.5

Emailherd, ein feiner, noch neu, ist im Auftrag weg rückgäng. Verkauft, bill. zu verkaufen. B26061 Kaiserstr. 17, 5, II, r.

Gut erhalt. Herd u. eine Badewanne für 25 Mk. sofort zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. B26009 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Hierdurch mache die ergebene Mitteilung, dass ich mit Heutigem mein Automobil-Geschäft an die Firma

Automobil-Centrale

Ernst Schoemperlen

Karlsruhe 10086

verkauft habe. Genannte Firma führt das Geschäft in meinen bisher innegehabten Räumen in unveränderter Weise weiter.

Hochachtungsvoll

Hermann Lucke.

Auf obenstehende Anzeige höflichst Bezug nehmend, beehren wir uns mitzuteilen, dass wir unter Heutigem das

Automobil-Geschäft des Herrn Hermann Lucke

mit allen Einrichtungen und Vorräten übernommen haben und gleichzeitig in unser eigenes Anwesen

Amalienstrasse 63

übersiedelt sind.

Hochachtungsvoll

Automobil-Centrale

Ernst Schoemperlen.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Mit dem Heutigem erlaube ich mir, verehrl. Einwohnerschaft von Karlsruhe u Umgebung in Kenntnis zu setzen, dass ich von heute ab eine

Weinhandlung, Ritterstrasse 2

eröffnet habe. Ich führe speziell nur Markgräfler Weine, weiss und rot, worunter meist eigene Gewächse, sowie Spanische Weine, offen über die Strasse von 1/2 Liter an, sowie in Flaschen und in Gebinden. Mein Bestreben geht nur dahin, dass bei einmaliger Lieferung dauernde Kundenschaft erhalten wird. 10085

Sämtliche Weine sind garantiert naturrein.

Die ersten drei Tage werden die Weine zu reduzierten Preisen verabfolgt, um geehrtes Publikum von der Güte meiner Weine zu überzeugen. Hochachtungsvoll

L. Richert.

Wie erlangt man wahre Schönheit? In 10-14 Tagen einen blendend reinen rosigen Teint!

Bei Anwendung meiner „Venus“ tritt sofort, schon nach dem 1. Tage, eine auffallende Teintverschönerung ein! Durch nicht, aber unmerkliche Erneuerung der Haut werden Sommer- und Winter- Pickel, Nasenröte, Falten etc. gründlich und für immer beseitigt, und die Haut wird sammetweich und jugendlich. Preis Mk. 4.50.

Hierzu Gratis-Broschüre: „Die moderne Schönheitspflege“. Versand disk. geg. Nachn. od. Voreinsend. Erfolg und Unschädlichkeit garantiert! Institut für Schönheit-Hygiene

Frau D.E. Schröder-Schenke, Berlin W., Potsdamer Strasse 26 b. Prämiant cold. Medalien Paris u. Lond. 1902.

1 Herrschaftsberd mit Messinghänge an 2 Seiten, Kupfer-Kopfschiff, Wärmosen, Kohlenwagen, geschlossene Platte und direkter Rauchabzug rechts, auch für kleine Wirtschaft passend, ist sehr billig zu verkaufen. 9589.3.8

Zusendungen, Stiel u. U Tisch um jeden annehmbaren Preis zu verkaufen. B25905.2.2 Kaiserstrasse 59, 2. St., II.

Günstige Gelegenheit für Schlosser oder Mechaniker!

Geschäftsverkauf.

Wegen Todesfall des Inhab. ist eine best. eingeführte, mit den neuesten Maschinen, Werkz. u. Schlosserei u. Schleiferei mit vollst. elektr. Betrieb in Straßburg, Elz, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfr. befordert unter Nr. 6093a die Exped. der „Bad. Presse“. 8.1

Neue Schlafzimmereinrichtung in Eichen, bestehend aus 2 Bettladen, 2 Nachttische mit Wärmoplatten, 1 Waschtisch, 1 Wärmoplatte, 1 Toiletenspiegel, 1 zweiflü. Spiegel, 1 Handtuchhänger, für nur 300 Mark zu verkaufen. B25988.4.1 Waldstraße 22, Laden.

Piano, sehr gut erhalten, für 220 Mk. und eine Bioline sind billig zu verkaufen. Marktgrabenstr. 36, Hpt., 2. St. Sportwagen, gut erh., ist billig zu verkaufen. B26064 Augustenstr. 97, II, r.

1 Paar ungar. Zuder, braun, 5 u. 6 jährig, 1,68 und 1,69 groß mit Viktoria-Wagen und Geschirr, ebenso ein schönes Dogcart zu verkaufen. 10107.8.1 Näheres Kreuzstr. 29, part.

Pferd-Verkauf. Ein 9jähriges Pferd für leichtes Fuhrwerk wird wegen Entbehrlichkeit für 200 Mark abgegeben. B26068 G. Behr, Fuhrhalter, Karlsruhe, Ludwigs-Wilhelmstr. 15. 2.1

Pferd-Verkauf. Eine Braun-Stute, prima im schweren Zug, hat im Auftrag zu verkaufen. 10080.2.1

Heinrich Karrer, Expedition, Karlsruhe-Nähburg, Philippstraße 19, Tel. 1659.

2 schwere Fasel sind zu verkaufen. Näheres unt. Nr. 6096a in der Exp. d. „Bad. Presse“.





Braves Mädchen zur Unterstützung im Haushalt gesucht. Bader zur Familie, 6091a Stepp, Adschwog.

Für sofort oder 15. Juli wird ein tüchtiges Mädchen das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, gesucht. B26068 Herrenstraße 14, 3. Stod.

Ein einfaches, reinliches Mädchen, das alle häuslichen Arbeiten gerne verrichtet, auch kochen dabei erlernen kann, gesucht. B25648, 2.2 Jähringerstraße 80, I.

Ein j. f. Mädchen, das etwas kochen u. alle häusl. Arb. verrichten kann, u. H. Familie (3 Pers.) gesucht. B26018 Douglasstr. 8, III, r.

Ein braves, tüchtiges Mädchen findet sofort gute Stelle. B26081.2.1 Gäßlerstr. 27, III.

Ein ordentl. Mädchen per sofort oder 15. d. M. zu kleiner Familie gesucht. B26030.2.1 Schützenstraße 73, I. St.

Tüchtiges, braves Mädchen findet sofort gute Stelle bei H. Familie. B25966 Welfenstr. 42, II.

Tüchtiges Monatsmädchen oder alleinstehende Frau, in Hausarbeit erfahren, auf mehrere Stunden des Vorm- und Nachmittags bei guter Bezahlung 10077.2.2 sofort gesucht. Westendstraße 29, parterre.

Junge Frau u. Mädchen u. Buben gesucht. B26044 Noosstraße 13, 2. Stod.

Gesucht zum Bekleidungs-Fabrikanten oder Mädchen. Bäckerei Burkhard, Akademiestr. 41. B26019.1

Modes.

Tüchtige 1. Arbeiterin bei guter Bezahlung für guten Mittelstand gesucht. Offerten unter Nr. 9845 an die Expedition der 'Bad. Presse' erb. B3

Modes.

Gesucht eine selbständige erste Arbeiterin für dauernde Stellung in best. Buchgeschäft. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 6085a an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten. B3

Arbeiterin,

jüngere gesucht für Schneiderei, welche selbständig arbeiten kann. B26051 Wabstraße 71, III.

Bügeln

Frauen Mädchen gründlich erlernen und nach der Lehrzeit zu Beruf tätig sein. Dampfwaschanstalt Schorpp, Westendstraße 29b. 9226.10.8

Stellen suchen

Junger Mann mit flotter Handschrift und gutem Zeugnis sucht Stellung als Schreiber bei bescheidenem Lohnanspruch. B3

Malsch.

Zehe zur Aufstellung in freien Zeit schriftl. Nebenbeschäftigung in oder außer dem Hause. Gefl. Offerten unter Nr. 6095a an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Junger Mann, bisher in hochherrschaffl. Hause tätig, sucht für 1. Aug. od. später Stellung als herrschaffl. Diener. B3

Bürde evtl. Stellung nach England annehmen. In Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Nr. 6078a an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Fraulein,

gelesenen Alters, sucht Stellung als Verkäuferin oder Filialleiterin, gleich welcher Branche. Offert. u. B25984 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Modistin (Direktrice), mehrere Jahre in hiesigen ersten Geschäft tätig, wünscht sich zu verändern. B3

Offerten unter Nr. B26065 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Reisebegleiterin.

Bessere Dame sucht als Reisebegleiterin bei eins. Herrn oder Dame alsbald Stellung. Off. unt. B26004 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Fraulein,

24 Jahre alt, sucht sofort Stellung als Zimmermädchen. Zeugnisse sind vorhanden. Offert. unt. B25782 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Besseres Mädchen

sucht Stellung nach Heidelberg, am liebsten bei altem Ehepaar. Gefl. Offerten unter Nr. B26040 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Stellen-Gesuch.

Ein Mädchen, 23 Jahre alt, mit guter Realschulbildung, wünscht nach erfolgreichem Besuche eines Handelskursums entsprechende Stelle auf 15. Aug. od. später. Beste Schulzeugnisse stehen zu Diensten. Offerten erbeten an das Institut Wiesholz, postl. Artens-Nielafingen, Amt Stotzing. B3

Zu vermieten

Laden, neu hergerichtet, gr., modern. Schaufenster, und Bureau-Räume, letztere eine Treppe hoch, zu vermieten. Zu erfragen Montag, Mittwoch und Freitag 8-10 morgens 6538\* Herrenstraße 15, III.

Laden mit Wohnung

Schillerstraße 31, parterre, ist der 9713.3.2 unter sehr günstigen Bedingungen per 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen bei Brothelmer & Rosenberg, Bahnhofstraße 32, Hof.

Durlach.

Schöner Laden mit Wohnung und reichl. Zubehör, mitten d. Stadt, unter günstigen Bedingungen auf 1. Okt. d. J. zu vermieten. Gefl. Off. unt. Nr. B25643 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Günst. Gelegenheit

In verkehrsreichen, mittleren Lage der Rheinpfalz ist ein Laden-Geschäft zu vermieten. Geeignet für alle Branchen, aus vorzüglichsten, da ohne Konkurrenz und gute Rendite. Geschäft für Glas- u. Porzellanwaren. B3

Offerten unter O. 870 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim.

Magazin, schön u. hell, auf sogl. od. spät zu vermieten. B24850.3.2 Obendstraße 7.

Werkstätte,

ca. 60 qm, mit Magazin u. Hof, zu jedem Geschäft geeignet, ev. kann 2 Zimmerwohnung dazu gegeben werden. Näheres 3. Stod, rechts, Bordenhaus. 9756\*

Gute Werkstätte oder Magazin zu vermieten zur Aufbewahrung von Möbeln. Zu erfr. unt. Nr. B26060 in der Exped. der 'Bad. Presse'.

Hirschstraße 52 ist der 2. Stod mit 7 Zimmern, Glasveranda, Mädchenzimmer, Bad, und Gartenschönung auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst u. Bahnhofstraße 8, II. B3

5 Zimmerwohnung,

2 evtl. 3 Zimmerwohnung schön modern eingerichtet, zu vermieten. Näheres zu erfragen daselbst Hiltzheimerstraße 1, 2. Stod. 10095\*

Schumannstraße 8 sind weg. Verlegung 2 schöne 5-Zimmerwohnungen mit kompl. eingerichtetem Bad, Gartenanteil und reichlichem Zubehör. Belle-Etage per 1. Oktober, II. Stod per sofort oder später preiswert zu vermieten. 9717.3.3 Näheres im Hause parterre.

4 Zimmerwohnung, schön neuzeitlich eingerichtet, billig zu vermieten. Nr. 550. - Näheres Humboldtstr. 37, 2. Stod. 9982\*

Wohnung

von 4 Zimmern, Bad (ev. als 11. Zimmer verwendbar) und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Amalienstr. 7, II, von 12-1 und 4-6 Uhr. 9025\*

3 Zimmerwohnung im 3. Stod, in abgeschl. Hause, ganz nahe dem Mühlburger Tor, mit Balkon, Mädchenzimmer, großem Keller u. Speicherverkeller, sowie Nebenbenutzung des Balchhauses ist an ruh. Leute auf 1. Okt. für 550 M. zu vermieten. B25776.2.2 Näh. Lesingstr. 6, II, links.

Wohnung von 4 Zimmern, I. St. sowie eine 2 Zimmerwohnung im 3. St., Gas u. Zubehör, auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres B25186 Uhlandstr. 31, I. St.

Schönste Lage der Stadt.

Kriegstraße 39, gegenüber des Groß. Palais, ist die Parterre-Wohnung bestehend aus 8 Zimmern, Bad und reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Anzufragen zwischen 11-4 Uhr. Näheres daselbst eine Treppe hoch. 9734.2.2

4 Zimmerwohnung, sehr geräumig, mit Bad u. gegenüber Schlosspark, im 1. oder 2. Stod, ist auf 1. Okt. zu vermieten. 1. Stod mit oder ohne Laden. Näheres Rudolfstr. 1, Laden. B25959.2.2

3 Zimmer-Wohnung große Zimmer, große Küche nebst Kammer, ist an ruhige Leute sofort oder später B25989.2.1 zu vermieten. Näheres Korndammstraße 4, 2. Stod, ob. Sophienstr. 126, 2. St.

Wohnung zu vermieten. Rudolfstraße 23 ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Balkon auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Georg-Friedrichstr. 11, I. 9738\*

3 Zimmerwohnung mit schön. Eingang, 1. od. II. Stod, in der Kronenstr., Margaretenstr. od. nächst, umgeben auf 1. Okt. ges. Offerten mit Preis und Beschreibung unter Nr. 10052 an die Exped. der 'Bad. Presse'. 2.2

Ludwig-Wilhelmstraße 16 ist im Hinterhaus, 3. Stod, eine schöne Dreizimmerwohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden. 10088\*

Zu vermieten auf sofort od. später in ruhigen Hause eine freundliche 3 Zimmerwohnung nebst Zubehör. Zu erfragen Näpperrstr. 40, im Laden. B25857.3.2

In meinem Hause Durlacher-Allee 41 sind der 2. u. 4. Stod, bestehend aus je 3 Zimmern, Küche u. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Bureau im Hof. B25180.6.6

2 Zimmerwohnungen, Hiltzheimerstraße, schön modern eingerichtet, zu vermieten. Zu erfragen 9988\* Schöndorfstr. 1, 3. St.

Sophienstrasse 32 ist die Backstodwohnung gegen die Straße gehend, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Zubehör an eine einzelne Person oder H. Familie per sof. od. spät zu vermieten. B26026

Billige Wohnung. Im Zentrum der Stadt ist eine Mansarden-Wohnung im Vorderhaus, 2 Treppen hoch, bestehend aus 3-4 Zimmern, Küche u. Keller zum Preise von 400-450 M. an solbente Leute per 1. Oktober zu vermieten. Die Wohnung eignet sich auch gut zum Vermieten. 2.2

Offerten unter Nr. 10053 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Adlerstraße 5, Vorderh., ist eine Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, Keller u. Mansarde auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Bad. B26021.1

Adlerstraße 39 sind der 2. und 4. Stod von je 5 Zimmern und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. par. B26034.4.1

Ademiestr. 14 ist im Hinterhaus, 2. Stod, ein Zimmer mit Küche auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres auf 1. Stod. B25680.2.2

Amalienstraße 4 ist eine Dreizimmerwohnung im Hinterhaus, 2. Stod, zu vermieten. Zu erfragen Amalienstraße 12, par. B25990.2.2

Amalienstraße 7 ist eine Zweizimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. Zu erfragen im Vorderhaus, 2. St. 9026\*

Hugartenstr. 30a ist im Seitenbau eine 2 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im Laden. B25609.2.2

Gerwigstr. 4 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Keller und Manj., per 1. Okt. zu vermieten. B25936

Hardtstraße 8 ist ein Zimmer mit Küche u. Keller möbliert oder unmöbliert sofort zu vermieten. Näh. daselbst. B26054.5.1

Herrenstraße 20, IV, Vorderh., nächst der Kaiserstr., ist wegen Wegzug sofort oder auf 1. August eine freundliche Wohnung, bestehend von 1 großen Zimmer, Kammer, Küche, Keller zu verm. B26008

Kaiserallee 41, 3. Stod, ist eine schöne 6 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör auf 1. Oktober 1908 zu vermieten. Zu erfragen daselbst. 9904\*

Kaiserallee 117 sind im 1. Stod 4 Zimmer, Küche und Zubehör, herrschaftlich ausgestattet, zu vermieten. Näheres 3. St. oder Näpperrstraße 28, Tel. 2487. B25129.9

Kaiserstraße 31 ist eine Wohnung im 2. Stod von 3 Zimmern, Küche, Kammer u. Keller auf Okt. zu vermieten. Näh. im Laden. B25641.2.2

Kaiserstraße 49 ist im Seitenbau eine schöne 2 Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Vorderh. B26072

Kaiserstraße 93, 2 Tr., ist eine schöne 3 Zimmerwohnung im Vorderh., jedoch Aufgang vom Vorderh., mit Balkon, Veranda, Koch- und Leuchtgas, Wasserloset, zu vermieten. Näh. 3 Tr. B26013.5.1

Karlstraße 33 ist im Hinterhaus, 1. Stod, ein Zimmer mit Küche, so gleich oder auf 1. Aug. zu vermieten. Zu erfragen im Laden. B26029.2.1

Körnerstraße 40, Seitenbau, ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer u. l. w., Gas, freie Aussicht, auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen Vorderh. 3. St. rechts. B25640.2.2

Lesingstraße 9, 4. Stod, ist eine 3-Zimmerwohnung mit schönem Zubehör sofort oder später an ruh. Familie zu vermieten. Näheres Rietel 33a, III. B25823.3.2

Lesingstraße 47 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Mansarde, Kellert und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres 2. Stod links. 9998.2.2

Ludwig-Wilhelmstraße 10 sind schöne 4 Zimmer-Wohnungen mit Bad u. sonstigem Zubehör auf 1. Oktober preiswert zu vermieten. Näheres 2. St. lks. 9869\*

Luisenstraße 59 ist im 2. Stod 1 Zimmer mit Küche und Keller auf 1. August zu vermieten. B25864.3.2

Marienstr. 29, im 3. Stod, ist eine 2 Zimmerwohnung, Mansarde u. Zubehör billig zu vermieten. B26022

Marienstraße 87 sind 2 Zimmerwohnungen im Vorder- wie im Hinterhaus auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. im 2. St. lks. B25670.2.2

Margaretenstr. 17 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Aug. od. spät zu verm. Näh. Margaretenstr. 19, II. B26070

Mondstraße 2a ist im 3. St. eine Wohnung von 2 evtl. 3 großen Zimmern, Bad, großem Vorplatz auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre. B25631.3.2

Morgenstraße 51 sind im Duerbau eine Dreizimmerwohnung sowie eine Zweizimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Bdd. I. St. l. B26021.1

Noosstraße 16, 4. St., ist eine 4 Zimmerwohnung, Bad, nebst Zubehör, Gartenanteil, zu vermieten. Näh. Körnerstr. 2, III, r. B26022.1

Näpperrstr. 30 ist eine Mansarden-Wohnung (3. Stod) 3 Zimmer, Küche mit Gas u. Keller auf den 1. Oktober zu vermieten. Auskunft im 2. Stod. B24889.1.1

Nebelstraße 35 ist eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an H. Familie zu vermieten. Näh. par. B25786.2.2

Nebelstraße 59, 5. St., hübsche 2 Zimmerwohnung mit Zubehör, so od. spät zu verm. Näh. bei Werling, 2. Stod daselbst. B23858

Schillerstraße 14 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung im 3. Stod nebst Zubehör u. Gartengrundstück auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 2. Stod daselbst. B25712.2.2

Schöndorfstr. 47, Hinterh., sind 2 Zimmer und Küche auf 1. August zu vermieten. Näheres 3. Stod, Hinterhaus. B25610.3.2

Schöndorfstr. 64, 1. St., ist eine schöne Wohnung, 5 Zimmer, Badezimmer, Küche, Keller, Manj. auf 1. Okt. zu verm. B25808.3.3

Sophienstraße 39, Belle-Etage, ist Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Bad, 2 Mansarden, reichliches Zubehör, ruhiges Haus, sofort zu vermieten. Näheres daselbst. B24903.5.4

Teichstraße 5 ist zum 1. Juli eine 3 Zimmer-Wohnung (parterre) zu vermieten. Näheres Teichstraße 7, Hinterhaus. 6158\*

Teichstraße 16, 4 Zimmerwohnung, neuzeitl. eingerichtet, Bad, Manj. u. u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. B24960.5.4

Waldir. 22, Seitenbau 3. Stod, ist eine Wohnung mit 2-3 Zimmern, Manj. Küche, Keller, per sofort oder später zu vermieten. Zu erfrag. Vorderh. II. B26032

Werderplatz 33 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Aug. zu verm. Näheres im Laden. B25629.2.2

Werderstraße 10, Seitenb., I. St., ist ein schönes unmöbl. Zimmer mit Kochofen u. Keller auf 1. August zu vermieten. Erfragen Vorderh. 3. Stod. B25706.3.2

Werderstraße 36, III, ist ein neuwert. Hause eine schöne Dreizimmer-Wohnung samt Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. B25655.2.2

Näheres Noosstraße 24.

Zu vermieten. Mühlburg, Lindenplatz 4, ist eine 2 Zimmerwohnung mit Zubehör so gleich zu vermieten. Etschdaselbst ist eine fast neue Waschmaschine zu verkaufen. 10081.2.2

Rheinstraße 4

ist die Parterre-Wohnung mit 4 schönen Zimmern oder der 2. Stod mit 5 großen Zimmern, Balkon und allem sonstigen Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Zu erfr. daselbst. B26019

Rheinstraße 12

ist im 3. Stod eine schöne 1 Zimmer-Wohnung per sofort oder spät. für einzeln. Fräul. od. Herrn zu verm. B26019.2.2

Mühlburg, Eisenbahnstr. 35 ist der 3. Stod, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Kellert, Speicherkabell u. sonstigem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 1. Stod. B25967.2.1

Rheinstr. 12, 2. St., ist eine schöne 4 Zimmer-Wohnung per sofort zu vermieten. 6794\*

Näheres bei Wolf, Weinbrennerstraße 2, 4. Stod.

Philippstraße 15 sind zwei schöne Mansarden-Wohnungen sofort oder später zu vermieten. Näheres bei Müller, 2. Stod. 6158\*

Näppur, Amalienstr. 18, eine 3 Zimmerwohnung nebst Zubehör billig zu vermieten. B26050.3.1

Rotenfels i. Murg.

Hauptstraße 77 auf 1. Oktober 1. J. zu vermieten: Schöne, gesunde, frei gelegene Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon im zweiten u. 2 Zimmern im dritten Stod, Küche mit Wasserleitung, 2 Kammern, Balkons, Keller und Scheune, sowie angelegter Garten. Preis M. 520. - jährl. Grot. wäre auch das ganze Haus von 11 Zimmern billig zu verkaufen. 2.1

Näherer Auskunft daselbst oder unter Nr. B26045 in der Expedition der 'Bad. Presse'.

Landwohnung, 3-4 Zimmer, 2 anteil, elektr. Licht zu vermieten. Wilhelm Burkhardt, Bergstraße-Durlach, B26688 Hauptstraße 120a. 3.2

Bahn- und Schlafzimmer 100 qm, 16 zu vermieten, direkt am Schloßplatz Waldhorstr. 2, II. bei Wako. B25742.2.2

Bahn- und Schlafzimmer, gut möbl., evtl. auch einzeln, sofort zu vermieten. Näheres zu erfragen im Vorderh. B25982.2.2

Georg-Friedrichstr. 20, h. r. 2 möbl. Zimmer, separ. Eingang, Herrn auf 1. August evtl. auch früher zu vermieten. B26022

Zadenerstraße 26, 3. Stod, lks. kein möbl. Zimmer mit Frühl. an gebild. Herrn, Dame oder an best. Lehrling (diesem mit Pension) per sofort abzugeben. B25911

Sophienstraße 5, III. Erbprinzenstr. 28

zwei Trepp. hoch, links, ist ein großes, feine möbliertes Zimmer an einen soliden Herrn per 15. Juli zu vermieten. B25983.2.1

Jollystr. 12, p. l., ist ein schön möbliertes Zimmer für besseren Herrn per sofort zu vermieten. B25841.2.1

Kaiserstraße 233 schön möbl. Wohnzimmer mit od. ohne Pension zu verm. 9620.15.5

Kaiserplatz. Ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang sofort oder später zu verm. B26057.3.1 Leopoldstr. 12a.

Margaretenstraße 36 ist im 2. St. ein schön möbl. Zimmer auf sof. od. 1. August zu vermieten. Zu erfr. im 1. St. (Laden). B25831.3.2

In schönster Lage Zimmer grosses, sehr freundliches Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. B24307 Sophienstr. 143, 3 Tr. lks.

Ein gut möbl. Zimmer ist billig zu vermieten, sofort bei alleinl. Frau, nahe Hauptpost. B26062

Karlstraße 21a, 4. St. Gut möbliertes Zimmer zu vermieten sofort oder später. B25839

Vorstraße 6, par. Ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres B25765.3.2

Wilhelmstraße 10, 2. St. Ein schönes, gut möbl. Zimmer (Nichtab) ist an ein Fräulein oder Kaufmann sehr billig zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. B26014 in der Exped. der 'Bad. Presse'.

Zwei anständige Mädchen können Kost u. Wohnung erhalten. Zu erfragen Jähringerstraße 24, 3. Stod. B25891.3.3

Adlerstraße 36, 4. Stod, ist ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B25974.3.2

Mansardenzimmer auf sofort od. später zu vermieten. Näheres 4. Stod, rechts.

Hugartenstr. 28, 2. St., ist ein Zimmer mit 2 Betten ev. mit ein u. Nebenbenutzung zu verm. B26059

Zegenfeldstraße 1, III, links, ist frendl. möbl. Zimmer an Herrn od. Fräulein, auch eine Schlafstelle an Arbeiter sofort billig zu vermieten. B25814.5.3

Durlacherstr. 9, nächst der Kaiserstr., ist im Vorderh. im 3. Stod ein großes Zimmer mit Kochofen an zwei ruh. Leute sofort od. auf 15. Juli zu vermieten. Näh. im Laden. B26041.2.1

Gartenstr. 52, par. ist schön, großes Zimmer in feinem, ruhigen Hause ohne vis-a-vis zu vermieten. B25722.2.2

Hirschstraße 7, III, ist ein frendl. und schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. B25722.2.2

Hirschstraße 35a, 3 Trepp. rechts, ist schön möbliertes Zimmer zu vermieten. B25524.2.2

Kaiserallee 77a, III, ohne vis-a-vis, ist ein sehr schön möbl., Pentagon Zimmer mit Balkon an soliden Herrn zu vermieten. B25545.6.2

Kaiserstraße 19, 3 Treppen, ist ein frendl. möbliertes Zimmer sof. billig zu vermieten. B26033.4.1

Kriegstraße 40, 3 Treppen, gegenüber dem Hauptbahnhof, sind 2 große unmöbliertes Zimmer auf 1. Okt. d. J. oder früher billig zu vermieten. Anzufr. täglich von 1-2 Uhr. Näh. daselbst bei Besam. Meyer. B26026

Kriegstraße 105, 1 Tr. h., links, am Lesingplatz, in gutem Hause, prächtige Lage, sehr schön möbliert. Zimmer zu verm. B24477.6.5

Kursenstr. 19 parterre gut möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten. B25283

Lahnstraße 5, 5. Stod, sind zwei gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B25878

Lesingstr. 22, ist im 2. Stod ein neu möbliert. Zimmer mit separ. Eingang sofort zu vermieten. B25988.2.3

Lesingstraße 39, par., nächst der Kriegstraße ist gut möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension auf sofort zu vermieten. B25842.2.3

Näheres daselbst.

Schillerstraße 6, II, lks., ist ein großes, gut möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. Etschdaselbst auf eine leere Mansarde. B25653.2.2

Schützenstraße 48 erhalten solide Arbeiter Kost und Wohnung zu billigen Preisen. B25917.2.2

Sophienstr. 40, Ecke Leopoldstr. ist auf sofort oder später ein schön möbliertes, ruhiges Zimmer zu vermieten. Näheres zu erfragen im Vorderh. B25976.5.2

Sophienstraße 146, 4. Tr., ist ein einfach, groß möbl. Mansardenzimmer bei ruhigen Leuten an einen Arbeiter so gleich billig zu vermieten. B25991

Uhlandstraße 28 ist ein möbliertes, ungenutztes Par



**Städtisches Vierordtbad.**  
**Gründlicher Schwimm-Unterricht**  
 wird erteilt an Erwachsene u. Kinder beiderlei Geschlechts  
 Preis für Erwachsene . . . . . 10 Mk.  
 „ „ Kinder unter 14 Jahren . . . . . 6 „



**BAU-AUSSTELLUNG  
 STUTTGART**  
 VERBUNDEN MIT EINER  
 AUSSTELLUNG  
 KÜNSTLERISCHER WOHN-RÄUME.  
 GEWERBEHALLE - STADTGARTEN.  
 :: EINTRITT 50 PFG. ::  
 JUNI 1908 OKTB.

**Friedrich Schwander**  
 Elektrotechn. Werksäfte  
 Rheinstrasse 36 a (verlängerte Kaiserallee). Telefon 2069  
 14.12 Reparaturen solid und billig. B20474

**Gas-Badeöfen  
 Badewannen**  
 = Gusseisen emailliert =  
 Fayence- und Fliesenwannen 4533.14.7  
 Holzwannen für Solbäder  
**Automatische Warmwasseröfen**  
 für Villen, Hotels und Kliniken etc.  
**Emil Schmidt & Cons., Ingenieure,**  
 Ausstellungsraum: Kaiserstrasse 209.  
 Techn. Büro: Hebelstrasse 3.

**Wilhelm Klusmann**  
 Eisenbetonbau und Baumaterialien  
 Degenfeldstr. 4a **Karlsruhe** Oststadt.  
 Fernsprecher 533.  
 Ausführung von Eisenbeton- u. Betonarbeiten aller Art  
 Zementgehwege — Gipsestriche  
 Wand- und Bodenplattenbelage.  
 Ständiges Lager in Wand- u. Bodenplatten, Gips, Zement, Kalk,  
 Dach- u. Isolierpappen, Gipsdielen, Asphaltkitt,  
 Teerstricken, Drahtziegelgewebe, feuerfesten Steinen, feuerfester Erde,  
 Marmorzement etc. etc. 7671.20.8

**Schmiedeiserne Fenster**  
 D.R.G.M.  
 Eisenkonstruktionen, Laden-Facaden  
 Glasdächer & Veranden etc.  
**A. Schlachter.**  
 KARLSRUHE.

**Wo kauft man am billigsten Spiegel?**  
 Im Spezialgeschäft von **A. Jägel,** 9404  
 3.3  
 Markgrafenstrasse 38, am Ridelplatz, nächst der Kreuzstrasse.  
 Anfertigung von Galerienstangen schon von 45 Pfg. an das Stück.

**Blusen-Neuheiten**  
 in Batist, Zephyr, Wolle, Seide u. Spitzen, nur best-  
 sitzende Fabrikate in geschmackvoller Auswahl, ver-  
 kaufen mit **15% Preisermässigung** bei Barzahlung  
**Geschwister Baer**  
 Spezialhaus für Damen- und Kinder-Wäsche  
 Kaiserstrasse 149, I. 9977.2.2

**Möbel Spiegel und Polsterwaren.**  
 Große Auswahl kompl. Zimmereinrichtungen, ein-  
 fach u. besserer Stils, Einzelmöbel: Betten, Tisch-  
 Stühle, Bettfedern. Solide Ausfertigung. Billige  
 Preise. **Pottier & Schroll,** Werderstr. 57. 9495.6.6  
**Motorrad** **Beiden,** grau, 50 Hkr., sowie  
 254.10 **weisse, 5 Hkr., hat zu**  
**verkaufen.** Zu erfr. bei **Graul,**  
 Sattlermeister, Durlach, Schwann-  
 straße. B25612.2.2

**Thalysia-  
 Reform-  
 Bekleidung**  
 Allein-  
 Vertretung und  
 Musterlager  
 bei:  
**Frau Hellmut Eichrodt**  
 Klempnerstr. 13, IV.  
 Sprechstunden an Wochentag,  
 von 10-12 und 2-6 Uhr.

**Eine malige Gelegenheit!**  
**Zuschneidekursus**  
 Anmeldungen werden entgegengenommen.  
 B25232.4.3 **Kaiserstr. 64, II.**

**L. Karle, Waldstr. 15.**  
 Telefon 1157.  
**Reparaturen jeder Art**  
 zuverlässig, schnell; preiswert  
**neue Fahrräder billigst,**  
 gebrauchte von Mk. 25.- an.  
**Mäntel u. Schläuche**  
 10.7 zu jedem Preis. B20872

**Kompl. Musiteuer**  
 2 engl. Bettstellen mit Kösten,  
 Polstern u. best. Matratzen,  
 Nachttisch m. Marmor, Wasch-  
 kommode mit Marmor und  
 Spiegel-Kuß, m. Spiegel-Einl.,  
 1 Handtuchk., alles hell u. schön.  
 voll, 1 Schrank mit Aufs., 1  
 Perle mit Spiegel-Kuß, 1  
 Mühlstein, 1 best. Tisch, 4  
 best. Stühle, 1 Küchenstuhl,  
 1 Küchenschrank, 2 Hocker, ist um  
 den billigen Preis von 867.2  
**535 Mark**  
 zu verkaufen, mit 2 Federbet-  
 ten, echt rot, 80 Mk. höher, bei  
**Lud. Seiter, Waldstr. 7,**  
 Möbel- und Betten-Haus.

**Staubfreie  
 Bettfedern**  
 10.4 schiffarbig  
**Bettbarhente**  
 empfiehlt sehr preiswert  
**J. Schneyer,**  
 Werderplatz.

**Ich kaufe**  
 fortwährend getragene Herren-  
 u. Frauenkleider, Siefel, Uhren,  
 Gold, Silber und Brillanten,  
 Militär-Uniformen, gebrauchte  
 Betten, ganze Haushaltungen,  
 sowie einzelne Möbelstücke und  
 zahle hierfür, weil das größte  
 Geschäft, mehr wie jede Kau-  
 furenz, Best. Offert. erbitte  
**J. Levy,**  
 17999 **Telephon 2015, Markgrafenstr. 22.**

**Bestandteile: 900 gr. res., 30 zine, oxid.,**  
 20 am. sulf., 0.10 droc. hlep.  
**Gruis'sches  
 Augewasser**  
 Seit anno 1785  
 bewirkt bei roten, tränenenden Augen,  
 schmerzhaften, nach dem Schlafen  
 verbleibenden Augenlidern, chroni-  
 schen feuchten Augenentzündungen,  
 Schwächen oder angegriffenen Augen  
 (Stimmern) u. Schülmergehl. heilsam!  
 Man verlange ausdrücklich  
 das **„Echte  
 Gruis'sche  
 Augewasser“**  
 in jeder Verpackung.  
 Zu haben in den meisten  
 Apotheken à 1/2 - die  
 Flasche mit Gebrauchsanweisung. Wo zu-  
 fällig nicht erhältlich, gibt Depots auf  
**Jac. Friedr. Gruis, Heilbronn 2, N.**  
 5519a.10.5

**Zum Ansehen.**  
 Echt Sinner'schen Kornbrannt-  
 wein und prima Spirit, en gros u.  
 en detail, zu Fabrikpreisen empfiehlt  
**G. Landhäuser,**  
 B24087 **Grünwinkel, 5.3**  
 vis-à-vis der Sinner'schen Fabrik.

**2 Badewannen**  
 sind billig zu verkaufen. 9588.8.3  
**Luisenstraße 15.**

**Spezial-Angebot!**  
 Grosse Posten  
**Sandalen**  
 zu  
**Ausnahmepreisen!**  
 Garantiert **echt Rindleder-Sandalen**  
 mit durchaus Lederfutter, vollständige Lederausführung, Leder-  
 kappe und Lederbrandsohle, Triumphschnalle  
 Art. 6350 od. 6351 D. u. H. Herren Damen Knaben Mädchen  
 Art. 775,925 K u. M. Nr. 42-47 Nr. 36-41 Nr. 31-35 Nr. 27-30 Nr. 21-26  
 Mk. 375 Mk. 345 Mk. 290 Mk. 255 Mk. 235  
 Art. Bo. od. 6353. Ein Posten **Sandalen** Lederbrandsohle, Lederkappe, Triumphschnalle  
 Herren Damen Knaben Mädchen Kinder  
 Nr. 42-47 Nr. 36-41 Nr. 31-35 Nr. 27-30 Nr. 23-26  
 Mk. 350 Mk. 3.- Mk. 265 Mk. 220 Mk. 190  
**C. Korintenberg, Karlsruhe,**  
**Kaiserstrasse 118.** 10063

**Nichts macht so viel Vergnügen**  
 als das Öffnen eines Pakets **„Goldperle“**,  
 weil so hübsche Geschenke beiliegen. Man achte auf den Namen  
**„Goldperle“**.  
 Fabrikant: **Carl Gentner, Göppingen.** 698

Wenn Sie ein  
**Orchestrion oder elektr. Piano**  
 anschaffen, verlangen Sie nur  
**Poppers Fabrikate**  
 Poppers Orchestrions, Poppers elektr. Klaviere  
 mit von Hand gespielten Notenrollen stehen an der Spitze der besten Fabrikate.  
**Wunderbar konkurrenzlos schön arrangierte Noten.**  
 Orchestrion mit Gewichtsaufzug, enthaltend Klavier, Mandoline, Xylo-  
 phon, überall sofort ohne jede technische Vorrichtung zu montieren.  
 Poppers Musikwerk-Fabrikate sind zu bequemen Teilzahlungen  
 zu beziehen durch 5782a.3.2  
**Cromer & Schrack, Strassburg i. Els.**  
 Generalvertreter für Baden, Württemberg und die Reichslande.  
 Ab 1. Juli Musterlager auch Stuttgart, Gymnasiumstrasse 14a.  
**Vertreter überall gesucht!**

**Apfelwein**  
 aus nur sauren Äpfeln gekeltert,  
 per **Ltr. 28 und 30 Pfg.**  
 liefert in Gebirgen von 40 Ltr. an.  
 An Unbekannte gegen Nachnahme.  
**Rudolph Behrle, Rendsch (Bad.)**  
 Ehrliche und zahlungsfähige  
 Leute erhalten  
**Möbel, ganze  
 Einrichtungen**  
 von einem bedeutenden Möbel-  
 Haus auf  
**monatliche Zahlungsweise,**  
 ohne daß der Kunde mehr als den  
 reellen, billig berechneten  
 Preis zahlen muß.  
 Nur Leute, welche ihre Zahlungs-  
 fähigkeit nachweisen können, wollen  
 Offerte unter Nr. 9964 an die Exped.  
 der „Bad. Presse“ einreichen. 3.2  
 für 30 Mk. zu ver-  
 kaufen.  
**Ottomane**  
 B25813 **Schüßlerstr. 46, III.**

**Herrenkleider**  
 werden tadellos repariert, gereinigt u.  
 gebügelt bei prompter Bedienung u.  
 billigster Berechnung. **Amalienstr. 53**  
**Joh. Strioby, Herrenschneider.**  
**Waschzuber,  
 eichene Bohnenständer**  
 in jeder Größe  
 empfiehlt  
 billigt die  
 Käufer und  
 Käufer  
 von B25005  
**Georg Dörner, Bürgerstr. 13.**  
 Reparaturen werden schnell besorgt.  
**Billig zu verkaufen.** Ein ger.  
 aber gut erhalt., tadellos funktionier.  
**Automobil,**  
 Luftkühlung, 5 PS., 3 Vorwärts-, 1  
 Rückwärtsgang. Zu erfragen  
**J. Barth,**  
 Mechaniker in Renzfaß,  
 Amt Bühl. 5536a\*

**Ia. französ. Rotwein**  
 in Fässch. von 16 Lit. an, pr. Lit. 60,  
 80 u. 100 Pf. **franco** jed. Bahnhaf.  
 geg. Nachn. Fässer kosten 10 Pf. pr.  
 Lit., werd. zum selben Preis retour-  
 genommen ev. auch leihw. empfehle  
 die Rotweinfabrikerei und Großhandlg.  
**P. Platz in Metz.** 2889a

**Branntwein**  
 zum Ansehen und Einmachen  
 von Früchten empfiehlt in  
 allen Sorten billigt  
 9962.2.2  
**Max Homburger,**  
 Großh. Hoflieferant  
 Telephon 340.

# Fishel Schokoladenhaus, Kaiserstr. 100. Reklame-Woche für Kakao (offen)

Bis inkl. Samstag den 11. Juli doppelte Rabattmarken.

Pfund 1<sup>40</sup> 1<sup>50</sup> 2<sup>00</sup> 2<sup>40</sup>

## Konkursverfahren.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Wred, Inhaber der Firma Badische Gummiwaren- und Kautschuk-Gesellschaft in Karlsruhe, ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen bestimmt auf Mittwoch den 15. Juli 1908, vormittags 11 1/2 Uhr, Akademiestr. 2A, 3. Stock, Zimmer Nr. 17, Karlsruhe, den 30. Juni 1908.

Kayenberger, Amtsgerichtsdirektor,  
Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts I.

Heber das Vermögen des Weinhandlers Christian Schollenberger, Werdertstraße 68 hier, wurde heute am 1. Juli 1908, nachmittags 4.20 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann Moritz Rind hier wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum Freitag den 24. Juli 1908 bei dem Gerichte anzumelden. Es ist zur Befriedigung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Freitag den 31. Juli, vormittags 10 Uhr, vor dem Großh. Amtsgerichte, Akademiestr. 2B, 3. Stock, Zimmer Nr. 50, Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 31. Juli 1908 Anzeige zu machen.  
Karlsruhe, den 2. Juli 1908.  
Gruner, Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts III.

Heber das Vermögen des früheren Gastwirts, jetzt Privatiers Wilhelm Gmann sen., wohnhaft hier, Kriegstraße 8a, wurde heute am 6. Juli 1908, nachmittags 1/4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Der Rechtsanwalt Dr. Bielefeld hier wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 27. Juli 1908 bei dem Gerichte anzumelden. Es ist zur Befriedigung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Freitag den 31. Juli 1908, vormittags 11 Uhr, vor dem Großh. Amtsgerichte Karlsruhe, Akademiestr. 2B, 3. Stock, Zimmer Nr. 50, Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 31. Juli 1908 Anzeige zu machen.  
Karlsruhe, 6. Juli 1908.  
Gruner, Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts.

## Winzerverein Insel Reichenau i. Bodensee. Achtung!! Weinverkaufsstelle. Achtung!!

Wir machen die verehr. Einwohnerschaft von Karlsruhe und Umgebung darauf aufmerksam, daß wir an hiesiger Plage

**Yorkstrasse Nr. 20**  
bei Herrn Kaufmann Friedrich Woltin eine Verkaufsstelle unserer beliebten, beliebten und wohlbedürftigen Reichenauer Weiß- und Rotweine, Spezialität: Traminer errichtet haben.  
Kleinverkauf über die Straße und Entgegennahme von Bestellungen; Preislisten jederzeit zur Verfügung.  
**Der Vorstand.**  
Joseph Beck, Direktor. 5074a, 12.6

**Fruchtbranntwein**  
**Nordhäuser Kornbranntwein**  
**Tresterbranntwein**  
**Zwetschgenwasser, Kirschwasser,**  
**Gries-, Kristall- u. Sutzucker**  
zum Ansetzen empfiehlt 10109.21

## Lebensbedürfnisverein.

**„Ich pass auf“**  
daß die Milch nicht überkocht. Preis dieses Milchtopfs 75 Pf. Überall zu haben; sonst direkt gegen Nachnahme. Vom Rt. 1.10 bei: Alfred Hofmann, Hannover, Gellertstr. 101. 5971a, 18.4

**Kaufen Sie nur Schmidts Patent-Waschmaschinen**  
mehr als 200000fach bewährt, in allen Konstruktionen erhältlich.  
Verkaufsstellen-Nachweis durch **C. Koch, Berleburg.**

**Entrepôt Général.**  
Eine der größten Vorratsfabriken (maison fondée en 1827) deren Erzeugnisse höchst prämiert sind und Inhaber membre du Jury war, vergibt  
**den alleinigen Engrosvertrieb mit Lager**  
für das Großherzogtum Baden an tüchtigen, sich selbständig machenden Herrn. Festlegung von Kapital nicht erforderlich, wenn einwandfreie Sicherheit geboten wird. Große Rendite. Hoch freie Bezüge: Würtemberg, Bayern und Lothringen. Offerten unter **A. 579 F. N.** an Rudolf Mosse, Mannheim. 6079a

## Commerzielle Cödirperional Villa Elisa, Stuttgart.

nimmt schuldschlichte jg. Mädchen u. jg. Frä. in Commerzielle in das eigene Landhaus - Bad Nidernau. Gelegenheit zu Stahl- u. Schwefelbädern, Mischkur, Balneotherapie. Beste Verpflegung und gute Aussicht. Preis per Monat 90 Mark. Gef. Anm. erb. 5967a, 3.2

## Cödirperional Villa Elisa, Stuttgart.

unterzeichnete Firma liefert gegen

## Ratenzahlung

ohne Preiserhöhung unter weitgehendster Garantie

## Pianos, Flügel,

## Harmoniums

von den billigsten bis zu den hervorragendsten Marken 1. Ranges. 8060

Strengste Diskretion. Prospekt bitte zu verlangen.

## H. Maurer, Hoflieferant,

Piano- und Harmoniumlager, Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

5717a Beste Qualität in 6.8

## Landjägers

100 Stück 10 Mark verwendet per Nachnahme

## Karl Schwarz,

Briefabrik mit elektr. Betrieb, Feuerbach, Bismarckstr. 99.



## Warnung!

Beim Einkauf achte man genau auf unsere Schutzmarke

## Breitagauer

## Mostansatz.

Bereiten Sie Ihren Haustrunk frühzeitig, weil das Getränk je älter, desto besser ist. schmeckt. : : :

Karlsruhe: Ebersberger & Rees, Carl Roth, 034a

Otto Fischer, Fidelitas-Drug.

Darleich: August Peter, Ettlingen: Emil Re ss.

In allen einschl. Geschäften sonst zu haben.

seit Jahrzehnten bewährt: zum Einmachen



für Salate u. Saucen

Feinster u. bekömmlichster Essig. Wer sicher gehen will, verlange ausdrücklich diese Marke.

4897a

## Abbruchmaterial.

wie: Bauholz, Brennholz, Backsteine, Mauersteine, Türen, Fenster mit Hausnummern u. Böden, 1,00x1,50 l. 2., Schälbleien, Wobensdielen, Treppentritte, eine Steinplatte, 2,00x2,00, eiserne Dachbinder, zu einer Halle geeignet, 8,50x15,50, ein Glasdach (Satteldach), für Atelier geeignet, 10,00 m lang, ist billig abzugeben auf der Abbruchstelle **Gelbfeld 24a**, neben der Kunsthalle. B25442.4.3

## WILDBAD

430 m ü. d. M. Württemberg. Schwarzwald. 430 m ü. d. M. Station der L. Pforzheim-Wildbad.

**Kurgebrauch während des ganzen Jahres.**

**Weltbekannte Kur- u. Bäderstadt. Hervorragender Luftkurort.**

Warmquellen (31-37°C.) mit natürlicher, der Blutwärme des menschl. Körpers angemess. Temperatur.

**Seit Jahrhundert, bewährte Heilerfolge** bei Rheumatismus und Gicht, Nerven- und Rückenmarksleiden, Neurasthenie, Jachias, Ermüdungen aller Art, Folgen von Verletzungen, Chron. Gelenk- u. Gelenkkn. Knochen, Dampf- u. Heilgüßbäder, Elektrotherapie, Massage.

**Gutes Kurwetter. Theater. Casos. Jagd. Fischer. Sport. Spiele. Vergnügungen** aller Art, vorzüglich, sowohl höchsten als auch gut bürgerl. Ansprüchen genügende Unterhalt zu mäßigen Preisen in zahlreichen Hotels, Pensionen u. Privatwohnungen. **Hervorragende Ärzte.** Nähere Auskunft, sowie „Führer durch Wildbad“ gratis durch den **Kurverein und das Stadtschultheissenamt.**

Der reich illustrierte Führer ist auch in sämtlichen Bureaus von Rudolf Mosse gratis erhältlich.

## Grand Hotel Grimmelalp

1260 m über Meer - ob Spiez

Wälder, Spaziergänge, 14.12 Bergtouren. 5236a  
Staubfreie ozonreiche Höhenluft. Berner Oberland. - Kurarzt.  
Prospekte gratis. - E. Schmid, Dir.

## Himmelreich 700 Meter über Meer

Luftkurort b. Luzern

Reizend schöne, ruhige Lage mit prächtiger Aussicht auf Stadt, See u. Gebirge. Nahe Tannenwälder. Ebene Spazierwege. Telefon. Schöne Fahrstrasse. Spezialität: Reichliche und vorzügliche Verpflegung. Pensionen mit Zimmer je nach Auswahl Fr. 5.- bis Fr. 5.50. Nähere Auskunft u. Prospekte gratis. X. Haas-Gilli, Bes. 6.5

## Ein Gasthaus

mit gutem Wirtschaftsbetriebe im ob. badischen Schwarzwald per 1. Okt. an isolierte, tüchtige Wirtsleute zu verpachten. Offerten unter Nr. 5986a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Gastwirtschaft,

alles gutes Geschäft, in guter Lage, wegen Familien-Verhältnissen aus erster Hand zu verkaufen oder zu vertauschen. Gest. Offerten unt. Nr. B25920 durch die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

## Bäckerei

Ort 1200 Einwohner, neues Backhaus, großer Garten, verkaufe zu 7000 Mk. mit 1000 Mk. Anzahlung. 2.2 Ruf. Gndstr. 9. B2595

## Bäckerei.

In großem, 4000 Einw. zählend, verkehrsreichen Fabrikort im Bezirk Karlsruhe ist ein schönes Bäckereianwesen mit Hof und Garten anw. ständehalter sofort bei kleiner Anzahlung zu verkaufen, euent. zu vermieten, u. kann gleich bezogen werden. Offerten unter Nr. B25935 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

## Englisch.

Ausländer (Franzose) sucht gegen Vergütung einen Herrn (Engländer bevorzugt) zur englischen Konversation 1-2 Stunden täglich. Offerten unter Nr. B25834 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.3

## Conversation française

Grammatik u. Nachhilfe erteilt Französin. Off. unt. Nr. B25762 an die Expedition der „Bad. Presse“ 2.2

## Buchführung,

Korrespondenz u. kaufmännisch. Rechnen wird gründlich erlernt bei mäßig. Honorar, auch abends (auch auswärtig). Offert. unt. Nr. B24924 an die Exp. der „Bad. Presse“, erb.

## Buchführung

aller Systeme im Abonnement oder stundenweise Nach-Unterricht, Bücherrevisionen, Aufstellung von Bilanzen, Besorgung aller kaufmänn. Arbeiten. Gest. Offert. unt. Nr. B26055 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

## Verloren.

Ein Portemonnaie, Inhalt: 1 Zehnmarkstück, einige Markstücke, 2 Abkommenskarten, 1 gr. Koffer Schlüssel, 2 gleiche kleinere Schlüssel. B25951 Abzugeben Durl.-Kass 12, v.

## Verloren

wurden in der Leopoldstraße ein paar Anodenknäuel. Abzugeben gegen Belohnung. B26056 Weiertheim, Breiterstraße 82.

## Gefunden

am 6. ds. Mts. im Hauptbahnhof Karlsruhe ein Geldbetrag von über 20 Mk. 10089 Gr. Stationsamt.

## Gefunden ein Korallen-

Armband im Klosterweg. Abzugeben Rintheimerstraße 1, 4. Stock, rechts. B26015

## Linoleum,

gebrauchtes, aber noch gut erhaltenes zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B26047 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

## Gelegenheitskauf.

Eine fast neue Repetieruhr mit Stunden-, Viertelstunden- und Minutenzähl, maßiges, schwarzes, 14kar. goldenes Gehäuse und prima Wert, ist billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. B25956 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

## Sttlingen.

In der Nähe der Stadt ist ein größeres Baugelände, auch für Gärten sehr geeignet, ganz oder geteilt, unter dem Ankaufspreis zu verkaufen. Näheres unter Nr. B26029 in der Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

## Pferd,

schönes Tier, Fuchswallach, mit Stern, 3 Jahre alt, zum Reiten und zum Fahren geeignet, ist sofort billig zu verkaufen bei 8979.3.3

## Break,

8füßig, billig zu verkaufen. B26037.2.1 Kaiserstr. 14 b.

## Darlehen

beschafft gegen Verpfändung des Hausstandes, Lebensverl., Abfchl. Hypotheken. Rückporto erbeten. Für Kapitalisten kostenlose Berechnung für Hypotheken. **Korhart Staschauer, Karlsruhe, Bahnhofsstr. 4. Teleph. 2361.**

## 20000 Mark

für Ablösung einer II. Hypothek, innerhalb 80% der Schätzung, von einem guten Zinszahler auf ein gut rentierendes Haus in guter Lage, auf 1. Oktober gesucht. Offerten unter Nr. 1921 an die Exped. der „Bad. Presse“.

## 3-4000 M.

werden von Bank od. Selbigeber auf II. Hypothek von pünktl. Zinszahler auf Industrie u. Landwirtschaft nach auswärts aufzunehmen gesucht. 50-55%, innerhalb der gemeinder. Schätzung. Offert. bef. unter 6041a an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.3

## Wer leiht

jung. Mann 200 Mk. gegen guten Zins u. monatl. Rückzahl. Offerten unter Nr. B26000 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

## Wer verleiht

gegen gute Bürgschaft od. Sicherheit Geld? Offerten unter Nr. B25924 an die Exp. der „Bad. Presse“ 2.2

## Heirat.

Welt. Herr, ev., rüst. Priv., sucht Anschluss a. alt., alleinst., christl., ev. vermög. Witwe zwecks Heirat. Gest. Off. u. Nr. B25941 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“.

## Bediger Bäder

auch Wälder, konnte sich auf gutgehenden Bäderei einheiraten. Offerten unter Nr. B25521 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.2

## Kind (neugeb.)

bes. distr. Geburt, wird in liebevoller Pflege, auch gegen einmalige Erziehungsgebühr an Kindesstatt angenommen. Lehteres Mädchen bevorzugt. Zu erfragen unter Nr. B26023 in der Expedition der „Bad. Presse“.

## Café-Restaurant

mit großen Räumlichkeiten und schönem Garten, Münchener Bierauskunft, 2 Billards, ist sofort oder per 1. Oktober 1908 zu verpachten. Reflektanten belieben sich unter Nr. 6018a an die Expedition der „Bad. Presse“ zu wenden. 3.2

## Café-Restaurant

im Betrieb an tüchtige, bessere launensfähige Wirtsleute per 1. Okt. ds. J. zu verpachten ev. unter günstigen Bedingungen auch zu verpachten. Offerten erbet. unter Nr. B26005 an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.1

# 2. Anzeige

aus der Abteilung

## Damen- u. Kinderkonfektion

Sämtliche Bestände, sind um zu räumen, ganz

**enorm im Preise herabgesetzt.**

Wir verkaufen deshalb von Donnerstag, den 9. cr. ab so lange Vorrat

### Farbige Waschblusen

Stück Mk. 3<sup>75</sup>, 2<sup>45</sup>, 1<sup>80</sup>, 95 Pf.

Hemdblusen, halsfreie und schräggarnierte Façons in Mousselin, Chemise, Zephyr und Leinen

**enorm billig!**

### Wollmousseline- und Wollstoffblusen

auch Flanellstoffe, enorme Auswahl.

	Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4	Serie 5	Serie 6	Serie 7	Serie 8
jetzt Stück Mk.	2 <sup>45</sup>	3 <sup>75</sup>	4 <sup>65</sup>	5 <sup>95</sup>	7 <sup>25</sup>	9 <sup>00</sup>	10 <sup>75</sup>	13 <sup>75</sup>

### Weisse Seidenbatistblusen

nur neue hübsche Façons, mit Spitzen, Stickerei oder Durchbrüchen reich garniert

jetzt Stück Mk. 1<sup>20</sup>

2<sup>45</sup> 3<sup>85</sup> 4<sup>75</sup> 6<sup>45</sup>

### Weisse Matrosenblusen

mit farbig. Satinkragen sehr jugendlich St. 3<sup>45</sup>

Beachten Sie unsere Spezialfenster weisser Blusen

Ein Posten einzelne weiße

### Kleider in Leinen, Seide und Wollbatist

mit reicher Stickerei, Spitzen oder Medaillongarnierung

Stück Mk. 19<sup>50</sup> und 26<sup>50</sup>

Es befinden sich darunter Stücke bis Mk. 54<sup>00</sup>

### Kinderkonfektion 25% auf sämtliche Wasch- und Wollkleidchen.

25% auf sämtliche Lüster-, Seide- und Wasch-Unterröcke.

15% auf Wasch-Knabenanzüge, Blusen u. Höschen.

Im Interesse jeder Dame liegt eine Besichtigung der in unseren Fenstern Lammstrasse und unseren Verkaufsräumen ausgestellten Konfektionsstücke.

# Geschw. Knopf.